



Jahresbericht 2021 der

Fachgruppe Mobilitätsmanagement

an der Hochschule RheinMain

Impressum

Fachgruppe Mobilitätsmanagement
Hochschule RheinMain
Kurt-Schumacher-Ring 18
D-65197 Wiesbaden
Telefon: +49 611 9495 1394
<https://www.hs-rm.de/de/>

Ina Meier (ina.meier@student.hs-rm.de)
Barbara Weil (barbara.weil@hs-rm.de)
Matthias Kowald (matthias.kowald@hs-rm.de)

März 2022

Copyright

Titelbild und Kapitelbild 4, 5, 6, 7, 9: Eigene Aufnahmen HSRM
Kapitelbild 1, 2, 3, 8, 10: © Hessen schafft Wissen – Steffen Böttcher
Portrait: Eigene Aufnahmen und © Schlote

Professoren und Professorinnen



Prof. Dr.-Ing. Volker Blees
Mobilitätsmanagement und
Verkehrswesen



Prof. Dr.-Ing. André Bruns
Mobilitätsmanagement und
Verkehrsplanung



Prof. Dr. Matthias Kowald
Mobilitätsmanagement und
Mobilitätsverhalten



Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier
Mobilitätsmanagement und
Radverkehr



Prof. Dr. Manfred Loidold
Geoinformatik und Vermessung



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Schiller
Mobilitätsmanagement und
Verkehrsmodelle

Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Maximilian Birk, M.Eng.



Anna Gering, M.Eng.



Dr. Sebastian L. Grüner



Margarita Gutjar, M.Sc.



Anna Sophie Jäger, M.Eng.



Annika Heinzlmann, B.Sc.



Fabian Kanisius, M.Eng.



Eva Legner, B.Eng.



Christine Pautzke, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen



Dr. Kai Röth



Marie Werneke, B.Sc.



Leon Walid Yessad, M.Sc.

Lehrkräfte für besondere Aufgaben



Charaf Ouladali, M.Sc.
Data Science und räumliche Statistik



Bernd Schlegel
Projektmanagement und Wissen-
schaftliches Arbeiten

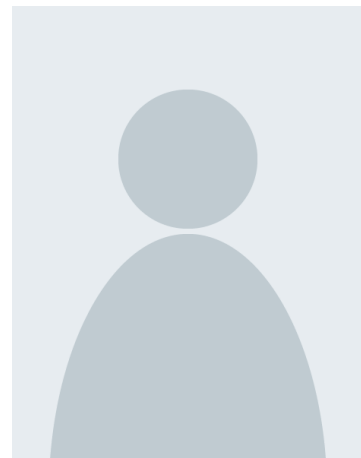
Administration



Astrid Hopf
Studierendensekretariat
Mobilitätsmanagement (B.Eng.)



Barbara Weil
Studierendensekretariat
Nachhaltige Mobilität (M.Eng.)



Studierendensekretariat
Umweltmanagement und Stadtpla-
nung in Ballungsräumen (M.Eng.)

Inhalt

1	Vorwort	1
1.1	Vorwort	2
1.2	Einleitung	2
1.3	Vorstellung und Mission der Fachgruppe Mobilitätsmanagement	3
2	Strategische Entwicklung und Rückblick auf die letzten 5 Jahre	5
2.1	Einleitung	6
2.2	Personal	6
2.3	Publikationen	8
2.4	Forschungsvolumen	9
3	Forschung	11
3.1	Einleitung	12
3.2	Antragsforschung – ausgewählte Projekte	12
3.3	Auftragsforschung – ausgewählte Projekte	17
3.4	Laufende Projekte	20
3.5	In 2021 abgeschlossene Projekte	21
4	Mobilitätslabor	23
4.1	Einleitung	24
4.2	Ausrüstungsgegenstände und forschungsbezogene Labortätigkeiten	24
4.3	Postdoc-Stelle zur inhaltlichen Leitung der Laborarbeiten	25
5	Lehrangebot	27
5.1	Einleitung	28
5.2	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	28
5.3	Lehrangebot	29
6	Bachelor- und Masterarbeiten	31
6.1	Einleitung	32
6.2	Bachelor-Thesen	33
6.3	Master-Thesen	34
7	Veranstaltungen	35
7.1	Einleitung	36
7.2	Konferenz „IMPACT für Rhein-Main“	36
7.3	Radverkehr im Fokus	37
7.4	Fach-Events	39
8	Gremientätigkeiten	41
9	Publikationen	45
10	Personal	49

1 Vorwort



© Hessen schafft Wissen – Steffen Böttcher

1.1 Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die Aktivitäten der Fachgruppe Mobilitätsmanagement im Jahr 2021 und gibt zugleich einen Rückblick auf die ersten fünf Jahre seit ihrer Gründung. Die Mitglieder der Fachgruppe freuen sich über das Jubiläum und bedanken sich bei allen Forschungspartnern, Kollegen, Lehrbeauftragten, Mitarbeitern, Hilfskräften

und Freunden für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung in den letzten Jahren. Die berichteten Inhalte und Arbeiten wären ohne ihre große Unterstützung nicht möglich gewesen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die kommenden Jahre und wünschen viel Spaß beim Lesen.

1.2 Einleitung

Der vorliegende Bericht genießt aufgrund seiner doppelten Funktion einen besonderen Stellenwert in der Geschichte der Fachgruppe Mobilitätsmanagement. Er legt als Jahresbericht 2021 zum einen Rechenschaft über die Tätigkeiten der Gruppe im zurückliegenden Kalenderjahr ab und gewährt als Jubiläumsschrift zum nunmehr fünfjährigen Bestehen der Fachgruppe eine retrospektive Übersicht ihrer Entwicklung.

Im Verlauf des Jahres 2021 hat sich die Fachgruppe, trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und den Bemühungen zur Eindämmung ihrer Folgen, erfolgreich weiter entfalten können. Als Entwicklungsschritte sind vor allem die erfolgreiche Besetzung der Stiftungsprofessur „Radverkehr“ durch Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier und der weitere Aufbau des kooperativen Masterstudiengangs „Nachhaltige Mobilität“ zu nennen, für den ein Kooperationsvertrag zwischen den Hochschulen Frankfurt (FRA UAS), RheinMain (HSRM), Darmstadt (h_da) und Technischer Hochschule Mittelhessen (THM) abgestimmt und der Akkreditierungsprozess wie geplant gestartet wurde. Der Start des Studiengangs ist für das Wintersemester 2022/23 geplant. Daneben konnte die Professur für „Mobilitätsmanagement und BWL“ mit Start zum Sommersemester 2022 besetzt werden. Auch sind mit Charaf Ouladali und Bernd Schlegel zwei Lehrkräfte für

besondere Aufgaben zum Team gestoßen, welche den Betreuungsschlüssel zwischen Studierenden und Dozenten verbessern und die Qualität der Lehre weiter anheben. Schließlich wurde das Mobilitätslabor weiter eingerichtet und erfolgreich in den operativen Betrieb überführt. Auch das Hessische Promotionszentrum „Mobilität und Logistik“ hat seine Arbeit aufgenommen, womit für die Bereiche Mobilität und Verkehr über den Bachelor-Studiengang „Mobilitätsmanagement“, den Master-Studiengang „Nachhaltige Mobilität“ und das Hessische Promotionszentrum „Mobilität und Logistik“ nunmehr sämtliche Stufen der akademischen Ausbildung angeboten werden.

Neben dieser Rückschau auf das Jahr 2021 fungiert der vorliegende Jahresbericht als Jubiläumsschrift der nunmehr seit fünf Jahren bestehenden Fachgruppe Mobilitätsmanagement an der Hochschule RheinMain. In diesem Sinne werden die bisherigen Entwicklungen der Gruppenaktivitäten in den Dimensionen Personal, Publikationen und Drittmittel in Kapitel 2 zusammengefasst. Sie dokumentieren die hohe Entwicklungsdynamik der Fachgruppe Mobilitätsmanagement und ihr rasches Wachstum. Auf diese Weise bezeugt Kapitel 2 die vorhandene und große Nachfrage nach den Kompetenzen der Fachgruppe sowie das akademische und praxisnahe Wirken der Fachgruppenmitglieder.

1.3 Vorstellung und Mission der Fachgruppe Mobilitätsmanagement

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement wurde zu Beginn des Jahres 2017 gegründet. Die Arbeiten der Fachgruppe sind das Resultat einer Ressourcen- und Aktivitätsbündelung der beteiligten Professoren und Mitarbeitenden. Im Jahr 2021 fand aus Anlass ihres fünfjährigen Bestehens eine Klausurtagung statt, um die Mission, Ziele und bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte der Fachgruppe zu prüfen und gegebenenfalls zu schärfen. Die Resultate dieser Diskussionen wurden verdichtet und sind nachfolgend dokumentiert.

In Anlehnung an den Auftrag an hessische Hochschulen für Angewandte Wissenschaften lässt sich die Mission der Fachgruppe wie folgt zusammenfassen:

- Die Arbeiten zeigen innovative Lösungswege für Probleme und Herausforderungen in den Bereichen Mobilität und Verkehr auf. Im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz aus empirischer Verhaltensforschung, ingenieurwissenschaftlichen Planungsansätzen, verkehrsplanerischen Angebotsgestaltungen und kommunikationsorientierter Innovationsforschung;
- Primär ist die Fachgruppe in der Region Frankfurt RheinMain aktiv, wird mit ihren Kompetenzen und den inter- und transdisziplinären Arbeiten aber auch über die Region hinaus als kompetente Ansprechpartnerin wahrgenommen.

Innerhalb dieser Mission verfolgt die Fachgruppe Mobilitätsmanagement die Ziele,

- Forschung und Lehre durch die Förderung forschungsnaher Lehrinhalte einerseits und das Angebot studienbegleitender Forschungstätigkeiten andererseits systematisch zu verknüpfen,
- neue Erkenntnisse und Methoden in die Praxis der Mobilitäts- und Verkehrsgestaltung zu transferieren,
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch die modulare Verknüpfung heterogener Kompetenzen voranzubringen und
- den akademischen Nachwuchs durch Qualifikationsstellen zu fördern.

Eine Reflexion der bisherigen Forschungstätigkeiten und darauf aufbauende Diskussionen haben die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte der Fachgruppe Mobilitätsmanagement identifiziert:

- Analysen zum Mobilitätsverhalten, zur Verkehrsnachfrage und im Bereich der Interventionsforschung;
- Erarbeitung und Evaluation von Mobilitätsmanagement- und Verkehrsplanungsprozessen;
- Analysen und Konzepte zu Verkehrsangeboten und Mobilitätsservices sowie zur Verkehrsnachfrage und dem Mobilitätsverhalten in Abhängigkeit von Aspekten der Angebotsgebiete in städtischen oder ländlichen Räumen.



2 Strategische Entwicklung und Rückblick auf die letzten 5 Jahre



2.1 Einleitung

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement wurde 2017, kurz nach dem Start des Studiengangs Mobilitätsmanagement im Oktober des Jahres 2016, gegründet. Das Jahr 2016 wird daher in den folgenden Betrachtungen der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.

In den vergangenen Jahren hat sich die Fachgruppe zu einem der forschungsstärksten Bereiche der Hochschule RheinMain entwickelt. Dieser Erfolg zeigt sich in allen Bereichen, die traditionell zur Bewertung akademischer Forschungstätigkeiten herangezogen werden: Personalstellen, Publikationen und monetäres Forschungsvolumen. Auf diese Weise zeichnen die folgenden Seiten ein forschungsbezogenes Gesamtbild über die Wirkungsbereiche der Fachgruppe Mobilitätsmanagement an der

Hochschule RheinMain in den vergangenen Jahren.

Ausdrücklich ist hervorzuheben, dass die herausragend günstige Entwicklung der Fachgruppe das Resultat mehrerer Faktoren ist. Zunächst liegt der Tätigkeitsschwerpunkt der Gruppe im Zentrum aktueller gesellschaftspolitischer Fragestellungen und Herausforderungen. Daneben wurden und werden die Aktivitäten der Gruppenmitglieder durch die Hochschule RheinMain und den Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen gefördert. Schließlich sind es die Fördermittel- und Auftraggeber, die vertrauensvoll und mit großem Engagement mit den Fachgruppenmitgliedern zusammenarbeiten. Den entsprechenden Institutionen und Personen gilt unser Dank.

2.2 Personal

Die Anzahl der professoralen Mitglieder hat sich von drei Personen im Gründungsjahr auf insgesamt sechs Personen (fünf Vollzeitäquivalenzstellen, VZÄ) erhöht. Zusammen mit der erfolgten Berufung der Professur „Mobilitätsmanagement und Betriebswirtschaftslehre“, die im ersten Quartal 2022 ihre Arbeit aufnimmt, konnte das professorale Personal damit zwischen 2016 und 2022 mehr als verdoppelt werden. Im Zuge dieser Entwicklung ist ein Kollegium entstanden, welches für den deutschen akademischen Kontext eine bemerkenswerte Kompetenzbreite aufweist. Diese reicht von den sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Mobilitätsverhaltens über Prognosewerkzeuge und Modellierungsansätze zur Verkehrsnachfrage, raumbezogene Analysen, Verkehrswirtschaft und logistische Aspekte bis zu klassisch verkehrsplanerischen Kompetenzen und Ansätzen und dem Entwurf von Verkehrsanlagen.

Im Bereich der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden konnte, parallel zum Auf- und Ausbau der Forschungstätigkeit, die Personalstärke über die vergangenen fünf Jahre sogar noch stärker gesteigert werden. Mit zwei Mitarbeitenden im Jahr 2016 gestartet, die mit je 50

Stellenprozent ausgestattet waren, ist diese Zahl bis Anfang 2022 auf 8 VZÄ gestiegen. Diese verteilen sich auf 11 Personen, die sich entweder bereits in einem Dissertationsverfahren befinden oder über die Aufnahme eines solchen nachdenken.

Im Bereich empirischer Arbeiten, beispielsweise der Durchführung von Bevölkerungsbefragungen und Verkehrszählungen, werden die Mitarbeitenden seit 2021 durch einen Postdoc angeleitet und unterstützt. Der Stelleninhaber, Herr Dr. Sebastian Grüner, ist mit einem Volumen von 50% Stellenprozent ausgestattet und übernimmt die inhaltliche Leitung der Arbeiten im Mobilitätslabor.

In der Lehre wird die Fachgruppe seit 2021 durch zwei Lehrkräfte für besondere Aufgaben unterstützt. Die beiden Stelleninhaber, Herr Bernd Schlegel und Herr Charaf Ouladali, summieren sich zu einem VZÄ und ermöglichen durch ihre Tätigkeiten insbesondere den Professoren die Beteiligung an Forschungsprojekten und die Erarbeitung der entsprechenden Anträge.

Tabelle 1: Absolute Anzahl VZÄ je Personalgruppe

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Professoren	3	4	3	4	5	5
Postdoc	0	0	0	0	0	0,5
Wissenschaftliche Mitarbeitende	1	1,5	2	2,5	5,5	8
Studentische Hilfskräfte	2	2	3	5	18	20
Administration	1	1	1	1	1,5	1,5
Lehrkräfte f. b. A.	0	0	0	0	0	1

Schließlich konnten die administrativen Kräfte im Bereich der Sekretariate von einem VZÄ um eine halbe Stelle bis Ende 2021 und perspektivisch eine weitere halbe Stelle im Jahr 2022 gesteigert werden.

Abbildung 1 gibt einen Eindruck der relativen Verteilung zwischen den oben genannten Personalgruppen.

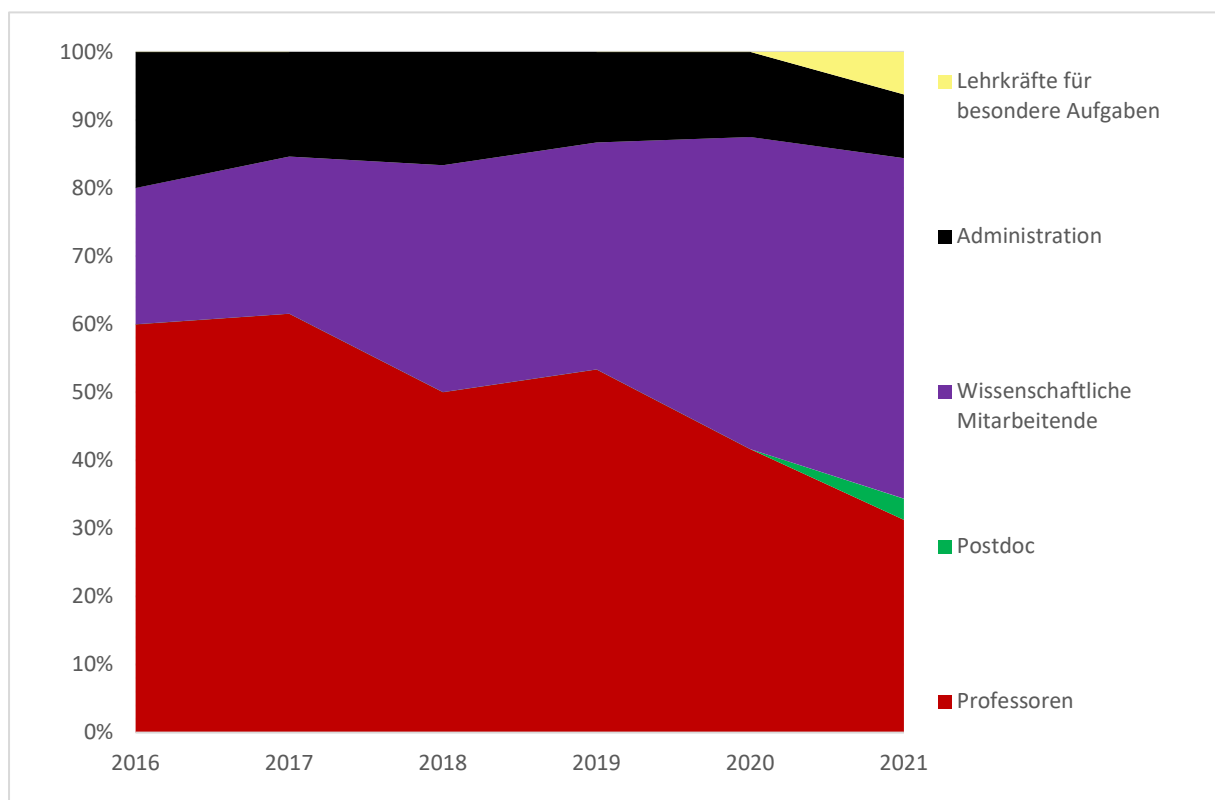


Abbildung 1: Relative Personalentwicklung in VZÄ ohne Studentische Hilfskräfte

2.3 Publikationen

In der Publikationstätigkeit werden die folgenden Kategorien unterschieden:

- Wissenschaftliche Fachzeitschriften (Journals) mit Peer Review-Verfahren;
- Konferenzbeiträge mit Peer Review-Verfahren und Veröffentlichung;
- Buchbeiträge;
- Fachzeitschriften für den Wissenstransfer in die Praxis;
- Arbeits- und Projektberichte.

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement publiziert in allen genannten Formaten, wie nachfolgende Tabelle 2 zeigt. Dabei können pro Jahr in der Regel ein bis zwei Publikationen in vornehmlich englischsprachigen, internationalen akademischen Fachzeitschriften platziert werden. In zurückliegenden Jahren wurde zudem

oft ein publizierter Konferenzbeitrag veröffentlicht, wobei diese Zahl im Jahr 2021 sprunghaft auf vier Beiträge angewachsen ist. Stark ausgeprägt sind die Beiträge in Fachzeitschriften für den Wissenstransfer in die Praxis. Hier konnten in der Vergangenheit zwischen drei und fünf Beiträge pro Jahr platziert werden. Abgerundet wird das Bild durch Buchbeiträge und die Beteiligung an Herausgeberschaften, wobei in diesem Bereich jeweils ein Beitrag in den Jahren 2020 und 2021 publiziert wurde. Stark zugenommen haben in den letzten Jahren die Arbeitsberichte zur Dokumentation von Zwischenständen in größeren und oft mehrjährigen Projekten sowie die in Auftragsprojekten erstellten Projektberichte, für die das Copyright in der Regel an den Auftraggeber übergeht.

Tabelle 2: Anzahl der Publikationen nach Kategorie

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wissenschaftliche Fachzeitschriften (Peer-Review)	1	2	0	1	2	2
Konferenzbeiträge (Peer-Review)	0	0	1	1	1	4
Buchbeiträge	0	0	0	0	1	1
Fachzeitschriften Wissenstransfer	0	5	3	4	4	3
Arbeits- und Projektberichte	0	0	1	3	3	10

2.4 Forschungsvolumen

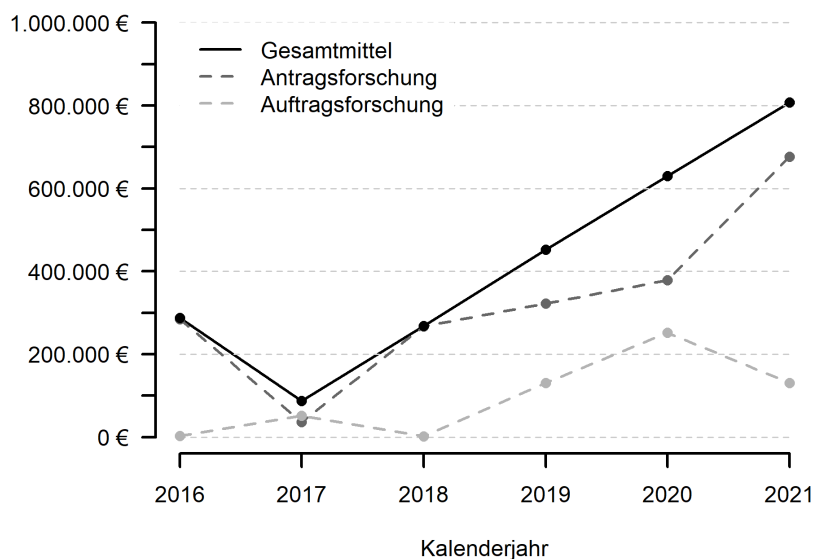
Das Forschungsvolumen der Fachgruppe konnte über die Jahre ihrer Tätigkeit hinweg kontinuierlich gesteigert werden. Diese Zunahme zeigt sich sowohl in der Anzahl der erarbeiteten und gestellten Anträge als auch in den zugesprochenen monetären Forschungs- und Auftragsgeldern. Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Drittmittelvolumens zwischen 2016 und 2021.

Der Begriff der Antragsforschung kennzeichnet dabei Projekte, die aus öffentlichen Fördergeldern finanziert werden. Die Projekte dienen unmittelbar dem Wissenszuwachs oder -transfer. Die Rechte an Publikationen aus diesen Projekten bleiben im Besitz der beteiligten Wis-

senschaftler und Wissenschaftlerinnen. Die Arbeiten sind zu dokumentieren, so dass sie von der wissenschaftlichen Gemeinschaft nachvollzogen und für Folgeprojekte genutzt werden können.

Projekte im Bereich der Auftragsforschung dagegen werden durch Firmen, Institutionen oder natürliche Personen finanziert. Sie werden in einem klassischen Auftraggeber-/Auftragnehmeverhältnis abgewickelt, wodurch die Rechte an den entstehenden Berichten und Resultaten an die Auftraggeberschaft übergehen. Gleichwohl werden die Ergebnisse häufig im Einvernehmen zwischen Geldgebenden und Forschenden publiziert.

Abbildung 2: Monetäres Gesamtvolumen der Forschungstätigkeiten



Eine alleinige Betrachtung der eingeworbenen Drittmittel würde im Falle der Fachgruppe Mobilitätsmanagement eine unzulängliche Fokussierung auf einen ausgewählten Teil des Antrags- und Forschungsgeschehens bedeuten. So zeigt sich das Engagement der Fachgruppe auch in den folgenden Bereichen:

- Transferprojekt IMPACT RheinMain (s. Kapitel 7);
- Erfolgreiche Einwerbung der BMVI-Stiftungsprofessur Radverkehr;
- Einrichtung und Inbetriebnahme des Mobilitätslabors für empirische Messungen in den Bereichen Mobilität und Verkehr (s. Kapitel 4)
- Unterstützung und Mitarbeit in der Strukturförderlinie campusmobil (Hochschulisches Mobilitätsmanagement);
- Einrichtung eines Radreparaturpavillons auf dem Campusgelände Kurt-Schumacher-Ring in Wiesbaden.

3 Forschung



3.1 Einleitung

Im Folgenden werden die Forschungsarbeiten der Fachgruppe Mobilitätsmanagement vorgestellt. Die Projekte werden dabei in die Bereiche Antrags- (Kapitel 3.2) und Auftragsforschung (Kapitel 3.3) unterschieden. Der Begriff der Antragsforschung kennzeichnet Projekte, die aus öffentlichen Fördergeldern finanziert werden. Die Projekte dienen unmittelbar dem Wissenszuwachs oder -transfer. Die Rechte an Publikationen aus diesen Projekten bleiben im Besitz der beteiligten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Die Arbeiten sind zu dokumentieren, so dass sie von der wissenschaftlichen Gemeinschaft nachvollzogen und für Folgeprojekte genutzt werden können.

Projekte im Bereich der Auftragsforschung dagegen werden durch Firmen, Institutionen oder natürliche Personen finanziert. Sie werden in einem klassischen Auftraggeber-/Auftragnehmerverhältnis abgewickelt, wodurch die Rechte an den entstehenden Berichten und Resultaten an die Auftraggeberschaft übergehen. Gleichwohl werden die Ergebnisse häufig

im Einvernehmen zwischen Geldgebenden und Forschenden publiziert.

Im Folgenden werden drei ausgewählte Projekte aus dem Bereich der Antragsforschung detailliert vorgestellt:

- Kapitel 3.2.1: Pendellabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main;
- Kapitel 3.2.2: Suburban New Mobility;
- Kapitel 3.2.3: Effekte auf die Verkehrsmittelwahl und Routenwahl bei Radvermietsystemen (RadEffekt)

Im Bereich der Auftragsforschung wird ein ausgewähltes Projekt vorgestellt:

- Kapitel 3.3.1: Analyse kommunaler Koalitions- bzw. Kooperationsverträge;

Im Anschluss sind alle laufenden Forschungsprojekte in Kapitel 3.4 und die in 2021 abgeschlossenen Arbeiten in Kapitel 3.5 tabellarisch aufgelistet.

3.2 Antragsforschung – ausgewählte Projekte

3.2.1 Pendellabor – Wege zu einer nachhaltigen Stadt-Umland-Mobilität am Beispiel der Region Frankfurt Rhein-Main

Im Projekt Pendellabor untersucht ein Konsortium aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praxispartnerinnen und Praxispartnern im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderbereich „MobilitätsZukunftsLabor 2050“ geförderten Projekts am Beispiel Region Frankfurt-Rhein-Main, wie Pendeln zwischen Arbeitsstätte und Wohnort nachhaltiger gestaltet werden und einen Beitrag zur Mobilitätswende leisten kann. Neben Mitarbeitern der Fachgruppe Mobilitätsmanagement der Hochschule RheinMain (Fabian Kanisius M.Sc.; Prof. Dr.-Ing. Bruns) sind Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Praxispartner und Praxispartnerinnen der Technischen Universität

Dortmund, der ivm GmbH sowie des Regionalverbands FrankfurtRheinMain und der Stadt Frankfurt im Projektteam vertreten. Geleitet wird das Konsortium vom Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt am Main.

Der innovative Kern des Projekts besteht darin, dass der Blick auf das Pendeln aus einer praxistheoretischen Perspektive heraus erfolgt, d.h. die (Wechsel-)Wirkungen komplexer Alltagspraktiken auf die Praxis des Pendelns erforscht werden. In einem ersten Schritt hat das

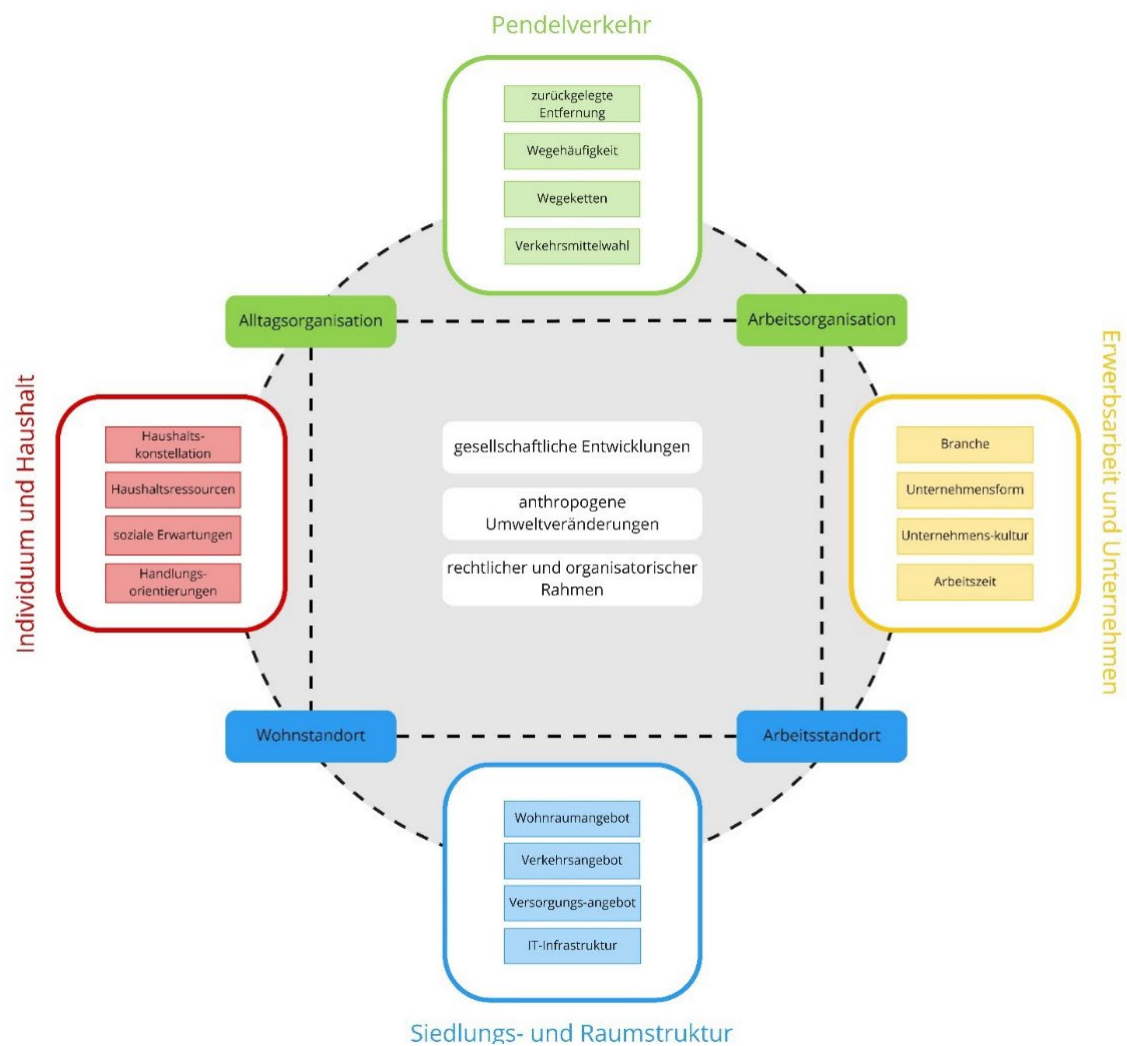


Abbildung 3: Im Projekt betrachtete Einflussgrößen auf die Alltagspraxis Pendeln

Forschungsteam den aktuellen Erkenntnisstand zu relevanten Einflussfaktoren auf das Pendeln zusammengeführt und daraus als Forschungshypothese ein Wirkmodell erarbeitet. Berücksichtigt wurden dabei raum- und arbeitsstrukturelle Rahmenbedingungen, gegenwärtige Mobilitätsangebote und -dienstleistungen sowie spezifische individuelle Rahmenbedingungen der Pendelnden. Im weiteren Verlauf des Projekts wird das Forschungsteam gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus ausgewählten Kommunen in der Rhein-Main-Region experimentelle Ansätze entwickeln, um gemeinsam mit dem Pendelnden und Planenden innerhalb der untersuchten Korridore Maßnahmen zu entwickeln, die zukünftige Mobilitätsentscheidungen beeinflussen und Ver-

kehrte nachhaltiger machen können. Die vielversprechendsten Maßnahmen sollen anschließend modellhaft von Pendlerinnen und Pendlern vor Ort erprobt werden. Dabei werden nicht nur verkehrliche Maßnahmen wie verbesserte Anbindungen oder Radabstellanlagen an Bahnhöfen und Arbeitsstätten in den Diskurs einbezogen, sondern auch alternative Arbeitszeitmodelle und Co-Working-Bereiche in den Wohnorten als potentielle Interventionen in Betracht genommen. Um die Potenziale der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten abzuwägen, finden digitale Dialoge mit verschiedenen Anspruchsgruppen statt. Den Auftakt bildete eine Diskussion des Projektteams mit den Projektpartnern Stadt Frankfurt und Regi-

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement ist im Rahmen des Konsortiums für das Teilprojekt D „Verkehrsplanerisches Konzept für nachhaltige Pendelpraktiken“ zuständig. Der Fokus liegt hierbei darauf, die Ergebnisse des praktischen Feldexperiments auszuwerten, deren Wirksamkeit zu beurteilen und daraus Schlüsse für

3.2.2 Suburban New Mobility

Die notwendige Mobilitätswende muss vor allem auf kommunaler Ebene geplant und umgesetzt werden, da aus der kommunalen Planungshoheit wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten und -pflichten für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung erwachsen. Zudem bestimmen die Verkehrsangebote am Wohnort maßgeblich die individuellen Mobilitätsoptionen und das Mobilitätsverhalten. In diesem Kontext sind auch Klein- und Mittelstädte in Metropolregionen gefordert: Durch ihre hohe Bedeutung als Wohn- und Arbeitsorte weisen sie i.d.R. starke Pendlerströme auf und tragen zu einem hohen regionalen Verkehrsaufkommen bei. Gleichzeitig stehen Klein- und Mittelstädte vor der Herausforderung, in einer sich

zukünftige verkehrsplanerische Strategien abzuleiten. Auf diese Weise sollen die am Beispiel der Region Frankfurt-Rhein-Main ermittelten Erkenntnisse nach Ende der dreijährigen Projektlaufzeit im Herbst 2023 zukünftig auch über die Region hinaus zu einer nachhaltigen Pendlermobilität beitragen.

dynamisch wandelnden Mobilitätswelt integriert und zielorientiert Verkehr nachhaltiger zu gestalten. Im Diskurs um die Mobilitätswende scheint die Bedeutung der Klein- und Mittelstädte bisher nicht ausreichend gewürdigt: Der Fokus von Förderlinien und Projekten richtet sich v.a. auf Großstädte oder ländliche Räume. Passgenaue Lösungskonzepte für Klein- und Mittelstädte in Agglomerationsräumen fehlen.

An diesen Sachverhalt knüpft das Forschungsprojekt „Suburban New Mobility“ an. Es analysiert mittels eines Mixed-Method-Ansatzes bis Ende 2021 sowohl Mobilitäts- als auch Governancestrukturen der 98 Klein- und Mittelstädte

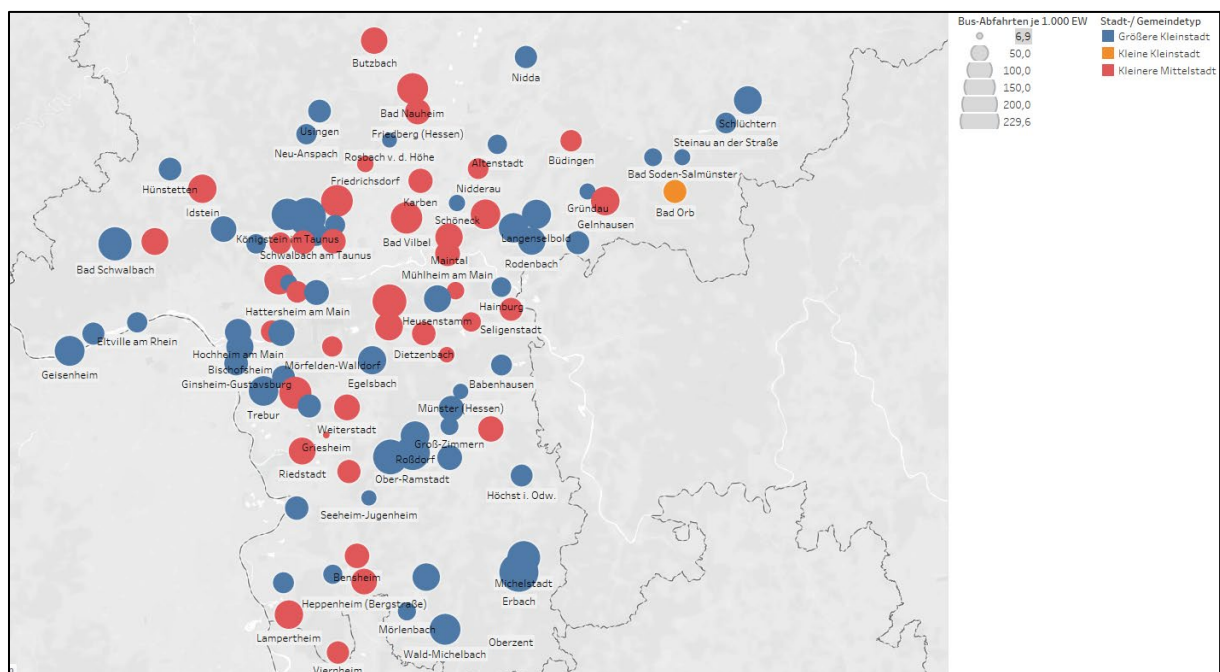


Abbildung 4: Beispiel für Analysen in Klein- und Mittelstädten: Anzahl der fahrplanmäßigen Busabfahrten pro 1.000 EW an Normalwerktagen (Kartengrundlage © OSM-Mitwirkende)

der Metropolregion Frankfurt RheinMain (begrenzt auf den Regierungsbezirk Südhessen), um ein grundlegendes Verständnis für Rolle, Bedeutung und Handlungsmöglichkeiten von Klein- und Mittelstädten im Kontext der Mobilitätswende zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht eine explorative Datenanalyse, mithilfe derer mobilitäts- bzw. verkehrsbezogene Informationen erhoben, in einer eigenen Datenbank zusammengeführt und aufbereitet werden. Ergänzt werden die quantitativen Analysen um qualitative Interviews mit Personen aus den Kommunalverwaltungen ausgewählter Klein- und Mittelstädte. Hier stehen Fragen der kommunalen Verkehrspolitik sowie der Planungs- und Gestaltungsprozesse von Verkehrsangeboten im Fokus.

Projektziel ist es, auf Basis eines vertieften Verständnisses Unterstützungs- und Beratungsangebote für Klein- und Mittelstädte zur Gestaltung der kommunalen und regionalen Mobilitätswende als essentiellen Bestandteil des Sustainability Turn zu entwickeln und zu fördern.

In abschließenden Projektschritten werden die Erkenntnisse vertieft und Handlungsansätze im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätswende aufgezeigt.

Als Zwischenfazit mit Projektstand November 2021 lassen sich trotz der erwartbaren Heterogenität der Klein- und Mittelstädte folgende Muster erkennen:

- Es bestehen sehr gute Anbindungen an das leistungsfähige überörtliche Straßennetz und den regionalen Schienenpersonennahverkehr
- Kompakte Siedlungskörper ermöglichen kurze, zu Fuß oder mit dem Rad zu bewältigende Binnenwege
- Straßen- und Freiräume sind stark vom Auto geprägt. Dies scheint auch für die Wahrnehmung von Mobilität bei Meinungsbildenden und entscheidungsstragenden Personen zuzutreffen
- Verkehr ist ein wichtiges Thema in Gesellschaft und Politik; der Fokus liegt jedoch auf der Ad-hoc-Beseitigung konkreter Probleme und nicht auf langfristigen Strategien
- Eine konzeptionelle Verkehrsentwicklungsplanung besteht nur in Ausnahmefällen
- Die Schlankheit der Politik- und Verwaltungsstrukturen ermöglicht einerseits flexibles Agieren, bringt andererseits aber eng begrenzte personelle und fachliche Ressourcen mit sich
- Für eine in Verkehrsfragen wichtige überkommunale Zusammenarbeit fehlen geeignete Strukturen

3.2.3 Effekte auf die Verkehrsmittelwahl und Routenwahl bei Radvermietsystemen (RadEffekt)

Das Projekt RadEffekt untersucht die Gründe der Verkehrsmittel- und Routenwahl bei Fahrten mit Rädern aus öffentlichen Fahrradvermietsystemen (ÖFVS) und die resultierenden induzierten Verkehre. ÖFVS sind mittlerweile in zahlreichen Kommunen eingeführt worden, wobei den Systemen rundweg eine positive verkehrliche und umweltbezogene Wirkung unterstellt wird. Auffällig ist, dass bisher keine Verhaltensparameter zu Mietradfahrten verfügbar sind, um derartige Angebote und die aus ihnen resultierenden Wirkungen in Verkehrsnachfragemodellen und den entspre-

chenden Simulationen berücksichtigen zu können. Das Projekt möchte diese Lücke schließen und führt dazu eine Bevölkerungsbefragung im Angebotsgebiet des VRNnextbike durch. Im Rahmen einer Wirksamkeitsuntersuchung zur zielgerichteten Verbesserung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike befragt die Fachgruppe Mobilitätsmanagement 500 Personen in Form von computergestützten Telefoninterviews (CATI). Die Fragen beziehen sich auf den Besitz von Mobilitätswerkzeugen, die Verfügbarkeit von Verkehrsangeboten, sozialpsychologische Einstellungen zur Mietradnutzung so-

wie soziodemographische und sozioökonomische Merkmale der teilnehmenden Personen und ihrer Haushalte. Im Kern werden auch detaillierte Informationen zur letzten Mietradnutzung erfragt: Start und Ziel, Zu- und Abgangsdistanzen zur bzw. von der Mietradstation, Verkehrsmittelkombinationen, das durch die Mietradfahrt substituierte Verkehrsmittel und der mit der ÖFVS-Nutzung verbundene Wegezweck. Die für die Mietradfahrt gewählte Route wird während des Telefoninterviews so exakt wie möglich über den Routingdienst Komoot nachvollzogen. Dieses elektronische Routing liefert Informationen zur zurückgelegten Distanz, Steigung, über die Wegbeschaffenheit (Asphalt, Kopfsteinpflaster, verdichteter Splittweg) und die Art der Radverkehrsführung (auf einer Hauptstraße, Nebenstraße oder einem Fahrradweg).

Die Informationen zu den berichteten Mietradnutzungen werden als Grundlage für eine postalische Folgebefragung genutzt, an der 200 Personen teilnehmen sollen. Im Rahmen eines mikroökonomischen Verhaltensperiments werden dabei der berichteten Mietradfahrt die verkehrlichen Alternativen des Öffentlichen Verkehrs und des Motorisierten Individualverkehrs gegenübergestellt. Jede Entscheidungsalternative (ÖFVS, Öffentlicher Verkehr (ÖV), Motorisierter Individualverkehr (MIV)) wird durch ausgewählte Attribute beschrieben, die nach einem festgelegten Versuchsplan variiert werden. Aus den möglichen Kombinationen der Attribute ergeben sich so hypothetische Entscheidungssituationen, die für jeden Befragten auf seiner oder ihrer individuellen Mietradnutzung basieren. Ein Schema des Versuchsplans mit den Attributen ist in Tabelle 3 dargestellt. Auf ähnliche Weise wird auch die Routenwahl bei Mietradfahrten untersucht.

Tabelle 3: Zusammenfassung des Versuchsplans zu Verkehrsmittelwahl

Alternative	Attribute	Variation der empirischen Werte
Mietrad	Fahrtzeit mit dem Mietrad	-30% / -10% / +30%
	Zu- und Abgangszeit	-50% / -10% / +40%
	Kosten Radmiete	-100% / -35% / +20%
	Wegtyp	Fahrradweg / Nebenstraße / Hauptstraße
	Wegbeschaffenheit	Asphalt / Pflaster / verdichteter Splittweg
MIV	Reisezeit (inkl. Parkplatzsuche)	-20% / -10% / +30%
	Kosten Kraftstoff	-50% / +150% / +200%
	Kosten Parken	-50% / +100% / +200%
ÖV	Fahrtzeit (im Fahrzeug)	-30% / -10% / +30%
	Zu- und Abgangszeit	-50% / -10% / +40%
	Fahrtkosten	-100% / -35% / +20%
	Auslastung	mittel / hoch / überlastet

Da ÖFVS bisher nur durch einen Bruchteil der Bevölkerung genutzt werden, gilt es auch die Stimmen und Bewertungen der Nicht-Nutzenden aufzunehmen. Im Rahmen einer Zufallsstichprobe werden zu diesem Zweck weitere Personen befragt. Wenn sie einer Teilnahme an der Befragung im Rahmen eines Rekrutierungsanrufes zustimmen, wird auch diesen Personen der Fragebogen postalisch zugestellt. Das Experiment ist in diesem Fall etwas abstrakter gehalten, da keine vorhergehende Mietradfahrt stattgefunden hat, beinhaltet aber die gleichen Attribute zur Beschreibung der Alternativen.

Die Befragung ist derzeit noch im Feld. Erste Ergebnisse zeigen vielversprechende Resultate (s. Abbildung 5). Es ist zu erkennen, dass die Befragten bei der Mietradnutzung kurze Reise- bzw. Fahrzeiten und einen niedrigen Preis bevorzugen, zudem gibt es eine Tendenz hin zu Nebenstraßen und Wegen mit asphaltierter Oberfläche. Auch bezüglich des MIV und ÖV entsprechen die ersten Ergebnisse den Erwartungen: Wie erwartet werden kurze Reisezeiten, niedrige Treibstoff-, Park- und Fahrscheinkosten sowie eine nicht zu hohe Auslastung präferiert.

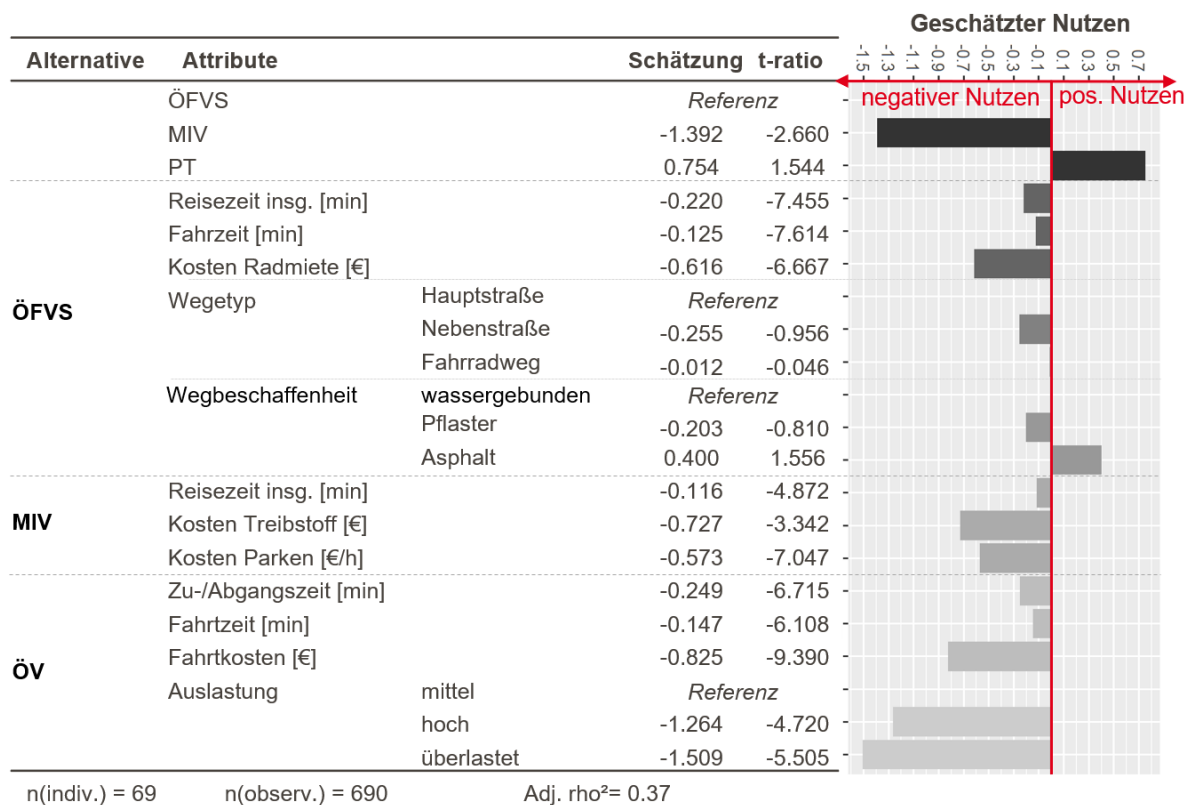


Abbildung 5: Entscheidungsmodell zu den Effekten der Verkehrsmittelwahl

Im weiteren Projektverlauf werden die Verhaltensparameter in das Verkehrsnachfragemodell der Stadt Heidelberg implementiert. Entlang dreier Entwicklungsszenarien soll dann erforscht werden, wie sich eine Verdichtung der ÖVFS-Stationen, eine Verteuerung des MIV oder eine Vergünstigung des ÖV auf die Nutzung des Mietradsystems auswirken. Mit den

Zielen der Verfügbarmachung von Verhaltensparametern zu Mietradfahrten und einer Fallstudie zur Implementierung von ÖVFS in einem Verkehrsnachfragemodell bietet das Projekt zahlreiche Anknüpfungspotenziale für praktische Anwendungen und weitere wissenschaftliche Untersuchungen.

3.3 Auftragsforschung – ausgewählte Projekte

3.3.1 Analyse kommunaler Koalitions- bzw. Kooperationsverträge

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Landkreise, Städte und Gemeinden dabei, die Mobilitätswende vor Ort umzusetzen. Um diese Unterstützung ziel- und zielgruppengerecht anbieten zu können, ist es erforderlich, die verkehrspolitischen Zielvorstellungen auf kommunaler Ebene zu kennen. Diese wiederum sind in ihren wesentlichen Zügen in lokalen Koalitionsverträgen formuliert. Die Koordinierungsstelle Rheinland des Zukunftsnetz Mobilität NRW hat daher die Fachgruppe Mobilitätsmanagement beauftragt, die im Gefolge der

Kommunalwahl vom September geschlossenen Koalitionsverträge hinsichtlich der enthaltenen Aussagen zu Mobilität und Verkehr zu analysieren.

Der Untersuchungsraum umfasst 130 Gebietskörperschaften (113 kreisangehörige Kommunen, 10 Kreise, 4 kreisfreie Städte, 3 Sonstige) im Regierungsbezirk Köln sowie in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein. Mit Hilfe von Desktop-Recherchen sowie gezielten Anfragen konnten insgesamt 31 Koalitionsverträge identifiziert und analysiert werden. Diese stammen

überwiegend aus Landkreisen und größeren Städten mit räumlichem Schwerpunkt in den Ballungsgebieten um Aachen, Bonn und Köln, während in peripheren Teilregionen sowohl auf Ebene der Kreise als auch der Städte und Gemeinden absolute Mehrheiten einer Partei vorherrschen und es daher seltener Koalitionsverträge gibt. Obwohl nur aus knapp 20% der untersuchten Städte und Gemeinden Koalitionsverträge vorliegen, decken diese über 50% der Bevölkerung des Untersuchungsraums ab.

Die Koalitionsverträge wurden mit den Methoden der quantitativen und qualitativen Textanalyse in mehreren iterativen Schritten analysiert und dabei sukzessive Schwerpunktthemen, aber auch „Fehlstellen“ identifiziert.

Als Kernergebnis ist festzuhalten, dass Mobilität und Verkehr in den meisten untersuchten Koalitionsverträgen wichtige und gewichtige Themen bilden. Ihre Bedeutung scheint tief im kommunalpolitischen Bewusstsein verankert. Als übergeordnetes Leitmotiv zeigt sich in vielen Koalitionsverträgen der Klimaschutz. Er bestimmt meist auch die generelle, übergeordnete Richtung der Verkehrspolitik und lässt eine Offenheit für Beratungs- und Unterstützungsangebote mit klarer Ausrichtung auf nachhaltige Mobilität erwarten.

Auf der Handlungs- und Maßnahmenebene ist eine Neuorientierung der Verkehrspolitik unübersehbar: die Förderung von Radverkehr und ÖPNV nimmt breiten Raum ein, und nachhaltige Mobilität wird in Zusammenhang mit Siedlungsentwicklung und Gestaltung bzw. Nutzung des öffentlichen Raums gestellt. Aussagen zum Kfz-Verkehr haben dagegen – neben der Förderung neuer Antriebe – meist Restriktionen zum Inhalt.

Zugleich dominiert eine klassische Infrastruktur- bzw. angebotsorientierte Herangehensweise an die Bewältigung der Herausforderungen. Das aktuelle Repertoire der Handlungsoptionen, das u.a. (Mobilitäts-) Management- und Marketingansätze sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung umfasst, wird bei weitem nicht ausgeschöpft. Gesamthafte und integrierte Ansätze, die Angebot und Nachfrage zusammendenken und die den notwendigen Dualismus von „Push“ und „Pull“ beinhalten, sind erst zaghaft zu erkennen. Wenig ausgeprägt erscheint auch das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer strukturellen Weiterentwicklung in Verwaltung und Politik und neuer Kooperationen auf verschiedenen Ebenen.

Tendenziell erscheinen Aussagen in Richtung einer Verkehrswende in Gebietskörperschaften außerhalb der Ballungsräume weniger ausgeprägt als innerhalb. Weitere systematische Differenzen sind über erwartbare Unterschiede hinaus (z.B. Maßnahmenprogramm in Großstädten umfassender als in Kleinstädten) im Vergleich der Koalitionsverträge untereinander kaum zu erkennen.

Die Analyseergebnisse bieten für das Zukunftsnetz Mobilität NRW eine solide Basis zur Ausrichtung der Unterstützungsangebote generell wie auch zur gezielten Ansprache und Beratung einzelner Gebietskörperschaften. Aus verkehrswissenschaftlicher Sicht erscheint der methodische Ansatz, Koalitionsverträge zu analysieren, als zielführend und ausbaufähig, um die kommunalen Rahmenbedingungen und Politiken zur Mobilitätswende besser zu verstehen und gezielte Unterstützungsinstrumente zu entwickeln.

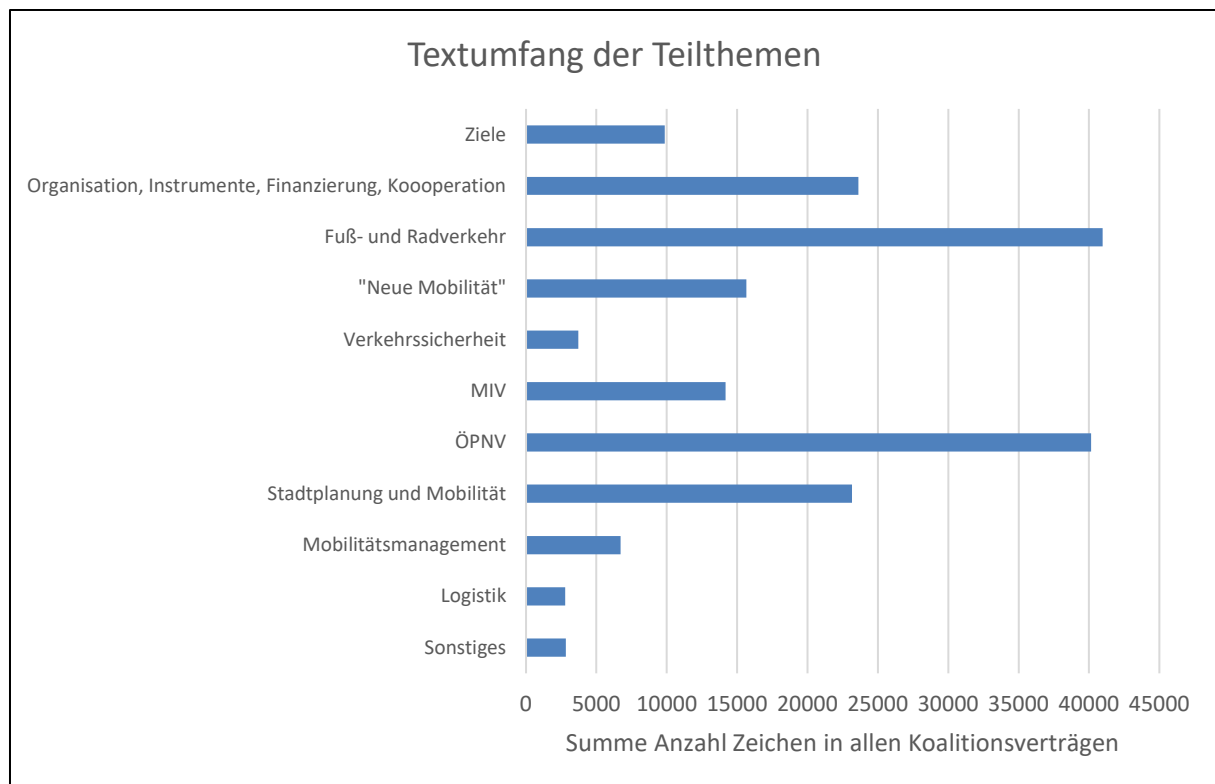


Abbildung 6: Beispiel für ein quantitatives Analyseergebnis der Koalitionsverträge: Textumfang der Teilthemen in der Summe aller 31 Koalitionsverträge

3.4 Laufende Projekte

Projektname	Projektstart	Projektart	Förderer	Funktion	Federführung
Impact RheinMain	2018	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Blees
CLEVER	2018	Antragsforschung	BMVI	Projektleitung	Kowald
Radverkehrsführungen Hessen / Beratung Hessen Mobil	2020	Auftragsforschung	Hessen Mobil	Projektleitung	Kowald
Wissenschaftliche Begleitung sowie Wirksamkeits- und Nutzungsuntersuchung zur zielgerichteten Verbesserung des Fahrradvermietingsystems VRN-nextbike	2020	Auftragsforschung	VRN	Projektleitung	Kowald Blees
Pendellabor	2020	Antragsforschung	BMBF (DLR)	Projektleitung	Bruns
DEINE Schule per Rad	2020	Antragsforschung	BMVI (NRVP)	Projektleitung	Blees
KIGVI - FH-Kooperativ: KI-generierte Videoreportagen	2021	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Kowald
RadEffekt	2021	Antragsforschung	HOLM	Projektleitung	Kowald
Evaluation der Nahmobilitätsrichtlinie Hessen	2021	Auftragsforschung	HMWEVW	Projektleitung	Lohmeier
Raum für neue Mobilität – Mobilitätsstationen und mehr in der Region FrankfurtRheinMain	2021	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Blees
Evaluationen in Verkehrs- und Mobilitätsplanungsprozessen	2021	Auftragsforschung	HTAI/FZ NUM	Projektleitung	Blees
Plattform für integrierte Mobilität in Oberursel	2021	Antragsforschung	BMBF	Projektleitung	Blees
jobwärts	2021	Auftragsforschung	Bundesstadt Bonn	Projektleitung	Bruns Kowald

3.5 In 2021 abgeschlossene Projekte

Projektname	Projektstart	Projektart	Förderer	Funktion	Federführung
Mobilitätskonzept Seven Gardens	2019	Auftragsforschung	OFB	Projektleitung	Blees
NH-Eval	2019	Antragsforschung	Hessenagentur	Projektleitung	Bruns
Befragungs- und Analysewelle 2 des Hochschulischen Mobilitätsmanagements	2020	Auftragsforschung	HSRM	Projektleitung	Kowald
Corona-Studie Gesamtverkehr IHK Köln	2020	Auftragsforschung	IHK Köln	Projektleitung	Bruns
Corona-Studie ÖPNV IHK Köln	2020	Auftragsforschung	IHK Köln	Projektleitung	Bruns
„Suburban New Mobility“ - Ausgangsbedingungen der Mobilitätswende in Klein- und Mittelstädten der Metropolregion Rhein-Main	2020	Antragsforschung	HSRM	Projektleitung	Birk Blees
Analyse kommunaler Koalitions- bzw. Kooperationsverträge	2021	Auftragsforschung	VRS	Projektleitung	Bruns Blees
Klimaschutzpläne Hessen	2021	Auftragsforschung	HTAI/FZ NUM	Projektleitung	Blees
Radverkehrsförderung bei jugendlichen Mädchen	2021	Antragsforschung	HMWK	Projektleitung	Blees

4 Mobilitätslabor



4.1 Einleitung

Das Mobilitätslabor konnte als Lehr- und Forschungslabor im Jahr 2021 weiter eingerichtet und in den operativen Betrieb überführt werden. Neben ersten Lehrveranstaltungen zu Bevölkerungsbefragungen und Verkehrszählungen wurden die empirischen Arbeitsteile einiger Forschungsprojekte erfolgreich umgesetzt. Nachfolgend werden Übersichten der aktuell

am häufigsten verwendeten Ausrüstungsgegenstände und der im Jahr 2021 durchgeführten Feldarbeiten gegeben (Kapitel 4.2). In Kapitel 4.3 stellt sich Dr. Sebastian Grüner vor, der als Postdoc und neues Mitglied der Fachgruppe Mobilitätsmanagement seit Dezember 2021 die inhaltlichen empirischen Arbeiten des Labors leitet.

4.2 Ausrüstungsgegenstände und forschungsbezogene Labortätigkeiten

Das Mobilitätslabor richtet sich an jede Art empirischer Mobilitäts- und Verkehrsforschung und beinhaltet die entsprechenden Ausrüstungsgegenstände und Messinstrumente. Dies umfasst Ausrüstung für qualitative Forschungsvorhaben und quantitative Ansätze in den Bereichen Beobachtungen und Befragungen.

Im Bereich qualitativer Forschung sind zu nennen:

- Hardware für die auditive und visuelle Aufzeichnung von Tiefeninterviews, Gruppendiskussionen und partizipativen Gestaltungsprozessen;
- Software zur computergestützten Transkription aufgezeichneter Interviews;
- Analysesoftware für qualitative Gesprächs- und Inhaltsanalysen;
- Ausrüstung zur Moderation und Gestaltung von Gesprächen und partizipativen Prozessen.

Für die Durchführung von Beobachtungen und Verkehrszählungen stehen zur Verfügung:

- Kameras für Verkehrszählungen und Konfliktanalysen;
- Seitenradargeräte für Verkehrszählungen;
- Actioncams für die Beobachtung von kleinen Beobachtungsgebieten und Entscheidungen auf individueller Ebene;
- Alterssimulationsanzug zur Nachstellung und Beobachtung demografischer und struktureller (e.g. Barrieren) Mobilitätsdeterminanten.

Quantitative Bevölkerungsbefragungen und entsprechende Analysen können zurückgreifen auf:

- Computergestützte persönlich-mündliche Interviews (CAPI);
- Computergestützte Telefoninterviews (CATI);
- Computergestützte Webinterviews (CAWI);
- Kontaktverwaltungssoftware für massenhafte Stichproben und computergestützte Anrufe;
- Elektronisches Geokodierungs- und Routingtool für die Verkehrsmodi Rad, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Personennah- und Fernverkehr sowie lokale intermodale Verkehrsmittelkombinationen im Bereich Park & Ride im Rhein-Main-Gebiet.

4.3 Postdoc-Stelle zur inhaltlichen Leitung der Laborarbeiten

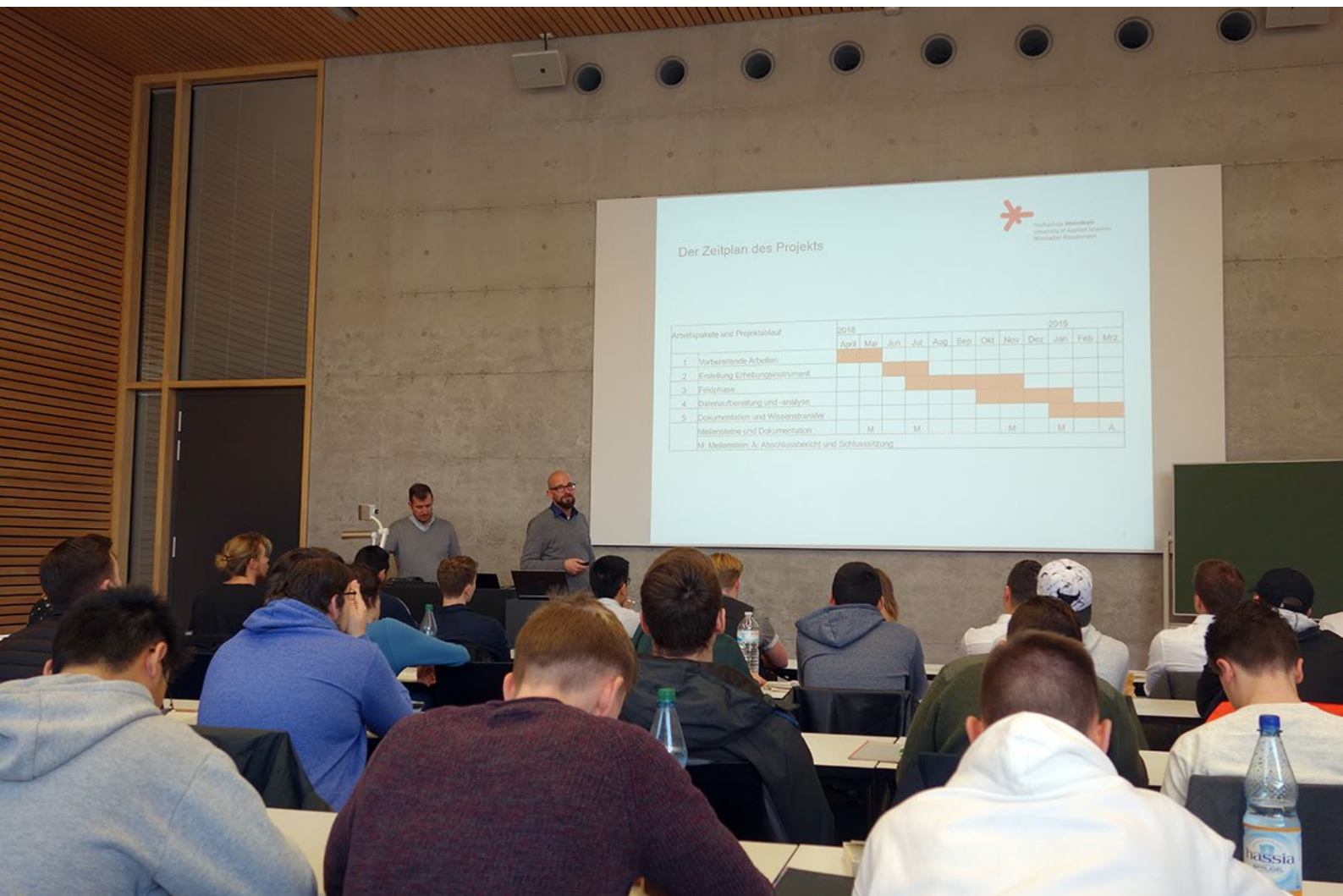
Für die inhaltliche Leitung der Laborarbeiten konnte eine Postdoc-Stelle eingerichtet werden. Zum Dezember 2021 konnte Dr. Sebastian Ludwig Grüner für die Besetzung der Stelle (50%) gewonnen werden. Herr Grüner hat zum Thema „Rahmenbedingungen der Entscheidungsfindung bei Gründer:innen“ an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht im September 2021 promoviert und begleitet seit 2017 Lehraufträge aus den Bereichen Marktforschung, strategisches Marketing, Entrepreneurship, Social Media Marketing und wissenschaftliche Methoden an verschiedenen Hochschulen. Im Anschluss an das Studium der Soziologie und BWL an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (2005-2011) war Hr. Grüner als Projektleiter in der qualitativen Marktforschung tätig (2012-2015) und betreute im Auftrag internationaler Unternehmen Studien zur Untersuchung von Konsumentenverhalten. Neben seiner 2022 bei

Springer erscheinenden monografischen Dissertation hat Hr. Grüner bisher Nutzwertanalysen zur Entscheidungsfindung bei Gründerinnen und Gründern durchgeführt und seine Forschungsergebnisse auf Konferenzen in San Francisco (AMA, GRCME je 2017) und Wuppertal (G-Forum 2017) präsentiert und publiziert. Zu Hr. Grüners Forschungsinteressen zählen sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen individuellen Verhaltens sowie deren Determinanten und Variationen. In seinen Forschungen greift Hr. Grüner sowohl auf deduktiv-nomologische als auch auf qualitative und quantitative Methoden & -designs zurück. Hr. Grüner wird die Forschungsgruppe zunächst für 2 Jahre unterstützen. Zusätzlich zu seiner Stelle als Postdoc an der Hochschule Rhein-Main vertritt Hr. Grüner ab März 2022 die Professur für BWL mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship an der TH Ulm (50%).



Abbildung 7: Herr Dr. Grüner übernimmt als Postdoc die inhaltliche Leitung des Labors

5 Lehrangebot



5.1 Einleitung

Die Mitglieder der Fachgruppe Mobilitätsmanagement sind in den Studiengängen Mobilitätsmanagement (B.Eng.), Bauingenieurwesen (B.Eng.) sowie Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen (M.Eng.) aktiv.

In Kapitel 5.2 werden die Lehrkräfte für besondere Aufgaben vorgestellt, welche die Fachgruppe seit dem Wintersemester 2021/2022 im Bereich der Lehre unterstützen. Kapitel 5.3 bietet eine tabellarische Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen.

5.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

5.2.1 Data Science und räumliche Statistik

Seit Beginn des Wintersemesters 2021/2022 ist Herr Charaf Ouladali (M.Sc.) als Lehrkraft für besondere Aufgaben für das Themenfeld Data Science und räumliche Statistik tätig. Herr Ouladali konnte bereits in der Vergangenheit an unterschiedlichen Einrichtungen diverse Erfahrungen in der Lehrtätigkeit sammeln, unter anderem als Tutor, Übungsleiter und Lehrbeauftragter. Die Schwerpunkte seiner bisherigen Lehrtätigkeiten lagen in der Mathematik im Allgemeinen sowie in der Statistik. Im Zuge seiner akademischen Laufbahn sowie auch in der Berufspraxis konnte sich Herr Ouladali umfassende Kenntnisse aus dem Bereich Data Science aneignen. Der Studiengang Mobilitätsmanagement legt großen Wert auf fundierte, praxisorientierte Inhalte. Herr Ouladali leistet hierzu einen wertvollen Beitrag, indem er den Studierenden Grundlagen in den Bereichen der Datenverarbeitung und der statistischen Auswertung vermittelt. Durch die Schaffung der Stelle als Lehrkraft für besondere Aufgaben wird es den Studierenden zusätzlich ermöglicht, tiefer in dieses Themengebiet einzusteigen. Dieses Angebot schließt die Vermittlung

praxisnaher Inhalte zu den Programmiersprachen R und Python ein. Dadurch wird der Studiengang vor allem vor dem Hintergrund der fortschreitenden und forcierten Digitalisierung in Mobilität und Verkehr bereichert.



Abbildung 8: Charaf Ouladali (M.Sc.)

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement heißt Herrn Ouladali herzlich im Team willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

5.2.2 Projektmanagement und Wissenschaftliches Arbeiten

Am 1.10.2022 hat Herr Bernd Schlegel als Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA) im Bereich „Projekt Management und Wissenschaftliches Arbeiten“ seine Tätigkeit im Fachbereich aufgenommen. In seiner Lehrtätigkeit stehen das Machen und das darüber-Kommunizieren im Vordergrund und bilden eine äußerst lebensgerechte Lernumgebung. Der Studiengang Mobilitätsmanagement stützt sich schon lange und sehr erfolgreich auf intensive Projektarbeit

der Studierenden. Die guten Rückmeldungen aus der Praxis sind eine deutliche Bestätigung des Ansatzes. Mit der neu geschaffenen Position ist es jetzt zusätzlich möglich, sowohl die theoretische Basis zu verbreitern (durch Themen wie: Kommunikationstheorie, Grundlagen effektiver Teamarbeit, Abläufe in Wasserfall Projekten / Agilen Projekten, Prozessdesign und -management, schriftliche Dokumentation) als auch das erlernte Wissen durch

Coaching in den realen Projektsituationen praxisnah zu vertiefen. Besonders hervorzuheben ist die Stringenz und Kontinuität des Ansatzes: beginnend mit der ersten Projektarbeit im 2. Semester werden Lehrinhalte und Coaching in jedem der folgenden Semester intensiviert und erst mit den Vorbereitungen zur Bachelorarbeit zum Abschluss gebracht. Die kontinuierliche und enge Interaktion mit den Studierenden ermöglicht die Lerninhalte situationsgerecht zu vertiefen und die



Abbildung 9: Bernd Schlegel

praxisnahe Umsetzbarkeit des Gelernten sicherzustellen.

Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement freut sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Schlegel, der als ehemaliger Mitarbeiter eines globalen Konsumgüterherstellers solide Erfahrungen in der Projektarbeit und dem Meistern kommunikativer Anforderungen in großen Organisationen mitbringt.

5.3 Lehrangebot

Verantwortlicher Professor/Lehrbeauftragte Credits	Studiengang	Lehrportfolio
Blees, Bergmann, Kocatürk Credits: 5	Bauingenieurwesen	CAD im Straßenentwurf I und II
Blees, Bruns, Köhler Credits: 5	Bauingenieurwesen	ÖPNV und Verkehrstechnik
Blees, Bruns, Köhler Credits: 5	Bauingenieurwesen	ÖPNV und Verkehrstechnik 2
Blees, Brückner Credits: 5	Bauingenieurwesen	Straßenwesen
Blees, Bruns Credits: 5	Bauingenieurwesen	Verkehrswesen
Lohmeier, Bruns Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Ausgewählte Themen des Mobilitätsmanagements – Kooperationsmodul „Tactical Urbanism“ mit Partnern im Studienfeld Nachhaltige Mobilität
Beige, Gutjar, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Empirische Sozialforschung und Statistik für Ingenieurinnen und Ingenieure (+Übung)
Loidold Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Geoinformatik und Geoinformationssysteme (+Übung)
Bruns, Schmelz, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Grundlagen des Mobilitätsmanagements
Bruns, Leven, Justen Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Methoden der Raum-, Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Bruns Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Methoden für zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement
Blees, Bruns, Krause Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Mobilität und Nachhaltigkeit

Verantwortlicher Professor/Lehrbeauftragte Credits	Studiengang	Lehrportfolio
Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Mobilitätsverhalten und Verkehrsnachfrage
Gebhardt, Kowald, Schikofski Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Geschäftsmodelle in Mobilität und Verkehr
Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Inferenzstatistik und Datentransformation
Blees, Bruns Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung + Entwurf von Anlagen des Individualverkehrs
Blees, Bruns Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung und Betrieb des Öffentlichen Verkehrs
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Prognose von Mobilität und Verkehr (+Übung)
Rabe, Giese, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Projekt A: Erhebung und Analyse von Mobilitätsbedürfnissen
Bruns, Kowald Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Projekt B: Entwicklung von Mobilitätskonzepten
Bruns, Kowald, Loidold Credits: 10	Mobilitätsmanagement	Projekt C: Gestaltung von Mobilitätsmanagementprozessen und Entwicklung von Mobilitätsdienstleistungen
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Räumliche Daten und statistische Modelle
Schiller Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Software-gestützte makroskopische Verkehrsmodellierung
Bruns, Königshaus Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Straßenentwurf - Nahmobilität und ruhender Verkehr im Quartier
Lohmeier Credits: 5	Mobilitätsmanagement	Planung und Entwurf von Anlagen des Fahrradverkehrs
Lohmeier Credits: 5	UMSB	Planung und Entwurf von Anlagen des Fahrradverkehrs
Blees Credits: 10	UMSB	Interdisziplinäres Projekt (IP)
Blees, von Mörner Credits: 5	UMSB	Verkehrsentwicklungsplanung
Blees, von Mörner Credits: 5	UMSB	Management von Verkehr und Mobilität
Blees, Quitta Credits: 5	UMSB	Verkehr im Ballungsraum
Loidold Credits: 5	UMSB	GIS-Projekt/ GIS-Analysen

6 Bachelor- und Masterarbeiten



6.1 Einleitung

Bachelor- und Masterarbeiten stellen die ersten beiden Schritte auf der akademischen Leiter dar und qualifizieren für die berufliche Tätigkeit in einem Fachgebiet. In ihnen sollen die Studierenden zusammenfassend unter Beweis stellen, dass sie sich die erforderlichen fachlichen und methodischen Kompetenzen angeeignet haben, um eine gegebene, komplexe Themenstellung selbständig und umfassend zu bearbeiten und zu lösen. Dabei haben die Bachelor- und Masterarbeiten in mehrfacher Hinsicht eine Brückenfunktion:

- für die Studierenden markieren sie den Übergang vom Studium ins Berufsleben oder ein weiterführendes Studium,

- inhaltlich verknüpfen sich in den Abschlussarbeiten Lehr- und Forschungsthemen – in nicht wenigen Fällen liefern sie Beiträge zu Forschungsanträgen oder –vorhaben und
- häufig entstehen sie unter kooperativer Betreuung eines Hochschullehrenden mit einer Fachperson aus der kommunalen oder unternehmerischen Praxis.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Ein- und Überblick zu den Themen der in 2021 abgeschlossenen Bachelor- und Masterthemen im Bereich der Fachgruppe Mobilitätsmanagement.

6.2 Bachelor-Thesen

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Vergleich unterschiedlicher Ausschreibungspraktiken im Schienenpersonen-nahverkehr	Blees
Vergleichende Analyse der Einsatzkriterien für Flächen- und Linienverkehre	Blees
Planung barrierefreier Haltestellen in Alzey-Dautenheim	Blees
Einsatz von Natursteinpflaster im Hinblick auf aktuelle Anforderungen an Straßenraum und Straßenoberflächen	Blees
Analyse und Empfehlungen zu Barrierefreiheit für ausgewählte Bushaltestellen in Wiesbaden	Blees
Evaluation der Einführungsphase des "Fahrplan 2020" in Mainz	Blees
Auswirkungen der "Corona-Krise" auf den ÖPNV am Beispiel Wiesbaden	Blees
Perspektiven für die Beleuchtung von Radschnellwegen	Blees
Entwicklung von Empfehlungen zur Barrierefreiheit von Bushaltestellen in Wiesbaden	Blees
Analyse von GreenCity-Masterplänen hessischer Städte im Hinblick auf Mobilitätsmanagement	Blees
Analyse und Bedarfsermittlung für Fahrradabstellanlagen im Wiesbadener Einzelhandel	Blees
Analyse der Mobilitätsbiographien von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fokus auf das Fahrrad	Blees
Verknüpfung von Schienennah- und -fernverkehrslinien - Chance zur Entlastung von Bahnknoten?	Blees
Mobilitätsbudgets als Mittel der nachhaltigen Entwicklung betrieblicher Mobilität – Analyse von Potenzialen und kritischen Erfolgsfaktoren in der Praxis	Bruns
Analyse der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs und Ableitung von Handlungsempfehlungen für On-Demand-Services am Beispiel des MVG MainzRIDERS	Bruns
Analyse von Einsatzmöglichkeiten flexibler und alternativer Angebotsformen als Teil des Öffentlichen Verkehrs am Beispiel des Landkreis Greiz	Bruns
Mobilitätsmanagement in der Stadtplanung – Analyse von Vereinbarungen zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität in der Stadtentwicklung am Beispiel des Mannheimer Stadtquartiers Franklin	Bruns
Radvermietsysteme im Vergleich: Arten, Akzeptanz und Wirkungen	Kowald
Parkraummanagement und seine Wirkung auf den Einzelhandel in Innenstädten: Ansätze, Analysen und Befunde	Kowald
Die Wirkung von Komfortaspekten auf die ÖV-Nutzung	Kowald
Wettereinflüsse auf die Verkehrsmoduswahl in urbanen Gebieten in Deutschland - Erstellung eines multinomialen Logitmodells	Kowald

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Nutzungshindernisse von Mietradsystemen: Entwicklung eines Leitfadens für Fokusgruppendifkussionen	Kowald
Einflüsse auf die Nutzung von Radvermietsystemen	Kowald
Ein neuer Entwurfsansatz zur Querschnittsgestaltung einer Quartiersstraße	Lohmeier
Prüfung der Anbindung des Universitätsstandortes Stuttgart Vaihingen an das Radschnellwegekonzept der Landeshauptstadt Stuttgart	Lohmeier
Wie erreiche ich den alten und den neuen Campus der Hochschule Mainz mit dem Rad? – Eine Machbarkeitsstudie zur Radwegplanung in Mainz	Lohmeier

6.3 Master-Thesen

Titel der Abschlussarbeit	Betreuer HSRM
Entwicklung eines Konzepts zu einem durchgängigen Mobilitätsstationen-Angebot in der Region Frankfurt RheinMain	Blees
Entwicklung innovativer Ansätze zur Beurteilung verkehrlicher Maßnahmen am Beispiel der Stadt Oberursel	Blees
Erstellung eines Kompendiums zur gezielten Implementation von wirksamen, verhaltensbeeinflussenden kommunalen Handlungsmaßnahmen zu Gunsten des Radverkehrs.	Blees
Parken und Straßenbegleitgrün - Problemanalyse und Handlungskonzepte	Blees
Stadträumliche und stadtgestalterische Auswirkungen von Smart City-Konzepten	Blees
Ausbauerfordernisse der Verkehrswende für den innerstädtischen ÖPNV in Offenbach am Main	Blees
Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung der Stellplatzsituation entlang der geplanten Trasse der Citybahn in Wiesbaden	Blees
Die Verwendung realer Einsatzdaten zur Prognose der Flächendeckung in der Brandschutzbedarfsplanung	Kowald
Analysen zum Mehrwert räumlicher Wohnstandortdaten für Mobilitätsanalysen am Beispiel der Hochschule RheinMain	Kowald
Umsetzung einer Fahrradzone am Beispiel Mainz-Neustadt	Lohmeier
Begegnungszonen in Städten – Eine Chance auf ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer?	Lohmeier

7 Veranstaltungen



7.1 Einleitung

Der Transfer von aktuellem Wissen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gehört neben Lehre und Forschung zu den Kernaufgaben der Hochschulen. Veranstaltungen, welche sich an die Fachwelt und Öffentlichkeit richten, sind für diesen Transfer ein geeignetes und erfolgreiches Instrument.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fällt der Umfang an durchgeführten Veranstaltungen in 2021 erneut reduziert aus. Von Bedeutung sind dabei die als Präsenz- oder Hybridveranstaltungen durchgeführte Konferenz zum Transferpro-

jekt IMPACT RheinMain, in welchem die Fachgruppe im Teilprojekt „Austausch Verwaltung“ wirkt, und das Treffen der BMVI-Stiftungsprofessuren „Radverkehr“.

Weiter etabliert haben sich dagegen kompaktere Online-Formate. Auch die erfolgreiche und gut nachgefragte Veranstaltungsreihe „Mobilität im Wandel“, die im Rahmen des Projekts IMPACT RheinMain durchgeführt wird, konnte so weitergeführt werden. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die durchgeführten Veranstaltungen.

7.2 Konferenz „IMPACT für Rhein-Main“

Mit einem neuen Transferansatz verfolgt die Hochschule RheinMain (HSRM) seit 2018 eine Ausweitung der Third Mission neben Lehre und Forschung. Durch das Transferprojekt IMPACT RheinMain – gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz über das Programm Innovative Hochschule – wurden in diesem Zeitraum neue Instrumente und Ideen des Transfers ausprobiert. Darüber hinaus wurde damit begonnen, erfolgreiche Ansätze zu implementieren und innovative Projekte für die Zukunft zu entwickeln. Anlässlich des 50. Geburtstages der Hochschule RheinMain fand die Konferenz IMPACT für Rhein-Main am Campus Rüsselsheim statt, bei der die Erfolge des Projekts vorgestellt und gleichzeitig mögliche Zukunftsszenarien diskutiert wurden.

Prof. Dr. Eva Waller, Präsidentin der Hochschule RheinMain, begrüßte die Teilnehmenden herzlich und betonte: „Wir verstehen Transfer nicht als reine Übertragung von Wissen, sondern als einen stetigen Austauschprozess, der dialogisch von der Definition der Forschungsfrage bis hin zur Implementierung der Forschungsergebnisse die Transferpartner einbezieht. Ich bin beeindruckt von dem, was wir als Hochschule in diesem Projekt bislang geleistet haben.“ Die zentrale Rolle der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutsch-

land als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft hob Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, hervor. „Ich denke, dass von diesem Transfer und von diesem Projekt die gesamte Region profitiert.“ Es sei aber auch ganz wichtig, nicht nur die Wirtschaft, „sondern auch die Bürger mitzunehmen“, so Dr. Meister weiter.

Ziel der Konferenz war es, mit den Teilnehmenden in den Dialog zu treten und Ansätze für eine noch bessere Verzahnung der Hochschule im Wissens-, Ideen- und Technologietransfer für die Zukunft weiterzuentwickeln. Unter dem Motto Wie wollen wir im Jahr 2040 leben? konnten die Anwesenden in interaktiven Sessions mit Vorträgen und Diskussionen die Möglichkeiten von Transfer live erleben. Der Workshop Smart Mobility nahm sich mit drei Inputreferaten der Schnittstelle zwischen technischen Innovationen und gesellschaftlich-kulturellen Veränderungsprozessen an. Margarita Gutjar aus der Fachgruppe Mobilitätsmanagement der HSRM berichtete über jüngste Forschungsergebnisse zu Elektromobilität aus dem Blickwinkel der Bevölkerung – Hemmnisse, Wünsche und Anreize. Das aktuell zu beobachtende Aufeinandertreffen unterschiedlicher Unternehmenskulturen zwischen alteingesessenen Verkehrsunternehmen und jungen Mobility-Startups und die damit einher-

gehenden Konflikte wie auch Chancen thematisierte Dr. Florian Krummheuer von Detecon International, Berlin, in einer Analyse unter dem Titel Mars trifft auf Venus: Digitalisierung im Öffentlichen Verkehr als Kulturfrage.

Schließlich griff Viktoriya Kolarova vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Berlin, die Zukunftsfrage auf: Potenziale des automatisierten und vernetzten Fahrens entfalten - eine eher gesellschaftliche als technische Frage?



Abbildung 10: Eröffnung der Konferenz IMPACT für Rhein-Main durch die Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Eva Waller. © Lisa Mohr | Hochschule RheinMain

7.3 Radverkehr im Fokus

Seit dem 01.04.2021 sind sechs der sieben durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Stiftungsprofessuren Radverkehr, die an die Hochschulen RheinMain, Frankfurt UAS, Ostfalia, Wildau und Karlsruhe sowie die Universitäten Wuppertal und Kassel, gegangen sind, besetzt. Bereits seit dem Wintersemester 2020/21 haben die ersten Lehrstuhlinhaberinnen und -inhaber im Rahmen einer Roadshow im digitalen Format Impulsvorträge für Studierende, Kommunalpolitikerinnen und -politiker, rad- und fußverkehrsspezifische Fachverbände, aber auch Fachkräfte aus Kommunen und Technischen Verwaltungen sowie die interessierte

Öffentlichkeit angeboten. Aufgrund des enormen Zulaufs haben sich diese Angebote im Sommersemester 2021 verstetigt und werden auch in diesem Wintersemester fortgesetzt. Seit April treffen sich die Lehrstuhlinhaberinnen und -inhaber sowie die zugehörigen wissenschaftlichen Mitarbeitenden regelmäßig einmal im Monat zum fachlichen, inhaltlichen Austausch und zur Planung gemeinsamer Vorträge und Aktivitäten, wie dem gemeinsamen Pitch aller Professorinnen und Professoren beim Nationalen Radverkehrskongress in Hamburg.

Im September konnten sich alle in Präsenz zu einem zweitägigen Arbeitstreffen an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden treffen. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Auftakt des Treffens von Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Eva Waller und Dr. Diana Huster, Leiterin der Projektgruppe Nationaler Radverkehrsplan im BMVI. Zwei Tage lang werteten die Professorinnen und Professoren ihre bisherigen Erfahrungen zur Durchführung der Lehre aus und sprachen über mögliche Kooperationen; es wurden gemeinsame Forschungsthemen herausgearbeitet und die Themen Weiterbildung sowie Wissensvermittlung für Praxisakteurinnen und -akteure sowie Quereinsteigende diskutiert. Die interdisziplinäre Aufstellung der Kernkompetenzen aller

Professorinnen und Professoren eröffnet hierfür ein breites Spektrum an Forschungsmöglichkeiten und gegenseitiger Partizipation im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Die Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden wiederum widmete sich den Themenfeldern Social Media und wissenschaftliches Arbeiten sowie den Herausforderungen im Kontext einer Promotion. Die ersten Wissenschaftlichen Mitarbeitenden haben ihre Promotionsthemen in der großen Runde vorgestellt und auch hierbei profitieren alle Beteiligten von der fachlichen Vielfalt. Am frühen Montagabend stand außerdem eine gemeinsame Radtour durch Wiesbaden auf dem Programm.



Abbildung 11: Treffen der Stiftungsprofessuren Radverkehr

7.4 Fach-Events

Event	Veranstaltungsort	Datum	Kooperationspartner
Impact RheinMain Kommunalpolitisches Online-Seminar: „Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangeboten“	Online	18.01.2021	GAK, IBB und SGK
Impact RheinMain Kommunalpolitisches Online-Seminar: „Nahmobilität fördern – per Fuß und Rad zur Mobilitätswende“	Online	09.02.2021	GAK, IBB und SGK
Hydrogen Online Workshop (HOW): How to meet the requirements of the transportation industry	Online	25.03.2021	Mission: Hydrogen
Girl's Day	Online	22.04.2021	
Nationaler Radverkehrskongress Hamburg Pitch der Stiftungsprofessuren für Radverkehr	Hybrid	27.04.2021	Hochschulen mit Stiftungsprofessuren Radverkehr
Veranstaltungsreihe Mobilität im Wandel: Mehr als Generation Rücksitz! – Kinder und die Mobilitätswende	Online	28.04.2021	VCD Hessen
Impact RheinMain Kommunalpolitisches Online-Seminar: „Shared Mobility – auch abseits der Großstadt: Wie kann Carsharing, Bikeshaing usw. gelingen?“	Online	18.05.2021	GAK, IBB und SGK
Impact RheinMain Kommunalpolitisches Online-Seminar: Radverkehrsförderung im ländlichen Raum	Online	01.06.2021	GAK, IBB und SGK
Veranstaltungsreihe Mobilität im Wandel: Digitalisierung des Verkehrs: Selbstzweck oder Problemlösung?	Online	09.06.2021	VDI
„Roadshow Radverkehr“ der BMVI-Stiftungsprofessuren Radverkehr Mehr Platz für Radverkehr – Auch an den Hochschulen	Online	23.06.2021	Hochschulen mit Stiftungsprofessuren Radverkehr
Nahmobilitätskongress Hessen	HOLM Frankfurt (hybrid)	01.07.2021	AGNH

Veranstaltungsreihe Mobilität im Wandel: Neue Mobilität und historische Innenstädte – Was bedeutet die Verkehrswende für historische Stadtbilder?	Online	07.07.2021	SRL
Impact RheinMain Kommunalpolitisches Online-Seminar: „Neue Mobilität in neuen Siedlungen – Wie können wir mit dem Verkehr von Neubauquartieren umgehen?“	Online	14.09.2021	GAK, IBB und SGK
3. Wetterauer Fahrradkonferenz 2021	Präsenz	07.09.2021	
Erstes Treffen aller BMVI-Stiftungsprofessuren und der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden	Campus Kurt-Schuhmacher-Ring 18, HSRM	20. - 21.09.2021	Hochschulen mit Stiftungsprofessuren Radverkehr
Veranstaltungsreihe Mobilität im Wandel: Mobilitätswende von unten?! – Verkehrsplanung selber machen	Online	03.11.2021	SRL
Fahrradkommunalkonferenz Bremen Siegerplatz Pitch durch Publikumsvotum	Hybrid – Teilnahme in Präsenz	22. - 23.11.2021	
Veranstaltungsreihe Mobilität im Wandel: Mobilität: arm – reich – gerecht? Wie kann die Mobilität der Zukunft alle verbinden?	Online	01.12.2021	VCD Hessen

8 Gremientätigkeiten



© Hessen schafft Wissen – Steffen Böttcher

Wissenschaftliche Gremien und Fach-Arbeitskreise sind wichtige Instrumente zur Entwicklung und Verbreitung aktuellen Wissens. Die Fachgruppe Mobilitätsmanagement engagiert

sich in einer ganzen Reihe von Organisationen. Die folgende Tabelle enthält beispielhaft wichtige Instanzen der Mitarbeit.

Organisation	Gremium	Funktion	Name
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitsausschuss 1.1 Grundsatzfragen der Verkehrsplanung	Stellv. Leitung	Blees
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Lenkungsausschuss Arbeitsgruppe Verkehr (LA 1)	Mitglied	Blees
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.1.14 Hinweise zu verkehrsbeeinflussenden Maßnahmen in der Stadtplanung	Mitglied	Blees
Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL)	Arbeitskreis Planungsinstrumente	Mitglied	Blees
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied und Vorsitz Promotionsausschuss	Blees
Hans-Böckler-Stiftung		Vertrauensdozent	Bruns
Senatskommission Systemakkreditierung der Hochschule Rhein-Main		Mitglied	Bruns
Beirat des Competence and Career Center der Hochschule RheinMain		Mitglied	Bruns
Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM)		Mitglied	Bruns
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.8 Inter- und Multimodalität	Mitglied	Bruns
Verband Deutscher Ingenieure (VDI)	Arbeitskreis „NA 134 BR-03 SO - Mobilitätsmanagement“	Mitglied	Bruns
Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL)	Arbeitskreis Mobilitätsmanagement	Mitglied	Bruns
Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management - B.A.U.M. e.V.	Kuratorium Wissenschaft	Mitglied	Bruns
Technische Universität Berlin	Berlin Colloquium for Discrete Choice Experiments	Mitglied	Kowald
CEDAR-Graduiertenschule	Interdisziplinäres Kolloquium zu quantitativen Methoden	Ko-Leitung	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitsausschuss 1.2 Erhebung und Prognose des Verkehrs	Mitglied	Kowald

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 1.2.6 Konzeption und Einsatz von Verkehrsnachfragemodellen des Personenverkehrs	Mitglied	Kowald
Institut für strategische Marktanalysen und Systeme e.V. (IS-MAS)		Gast	Kowald
International Association for Travel Behaviour Research (IATBR)		Mitglied	Kowald
European Strategic Network (EuroStraNet)	Hochschule Darmstadt, Research Group Human-Computer Interaction & Visual Analytics	Mitglied	Kowald
Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen Schweiz (VSS)	Neue Schweizer Zeitkossätze im Personenverkehr (VSS 2017/119)	Externer Experte	Kowald
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied	Kowald
Kommission für „Gute wissenschaftliche Praxis“ der Hochschule RheinMain		Ombudsmann	Kowald
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen	Arbeitskreis 2.14.3 Fußgänger und Radfahrer auf gemeinsamen Flächen	Mitglied	Lohmeier
Gleichstellungskommission Hochschule RheinMain	Vertretung des FAB	Mitglied	Lohmeier
Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI)	Fachgruppe 3 "Datenbedarf und -nutzung"	Mitglied	Loidold
AGIT Konferenz	Review Board	Mitglied/Reviewer	Loidold
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung	Jahresanlass der Mitgliederversammlung	Gast	Loidold
Hessisches Promotionszentrum für Mobilität und Logistik		Mitglied	Schiller

9 Publikationen



Auch in 2021 haben die Mitglieder der Fachgruppe Mobilitätsmanagement wieder eine Reihe von wissenschaftlichen Publikationen

veröffentlicht. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick.

Publikation
Gutjar M., Plotz N.E., Kistner R. und M. Kowald (2021) Feldbericht zur sozialwissenschaftlichen Begleitforschung in „Electric City Rüsselsheim“, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 014, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Kowald M., Dannewald T., Röth K. und V. Blees (2021) Zeitreihenmodell zur Entwicklung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike 2015-2021, Monitoringbericht Q3/2021, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Gutjar M. und M. Kowald (2021) Political incentives to promote electric vehicles: Results from a stated adaptation experiment, Conference paper accepted for the 25th International Conference of Hong Kong Society for Transportation Studies, December 9-10, 2021, Hong Kong
Pautzke C., Kowald M., Dannewald T., Eireiner M. und V. Blees (2021) Das Fahrradvermietsystem VRNnextbike in der Corona-Pandemie, Monitoringbericht Q2/2021, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Blees V. (2021) Fehlnutzung des öffentlichen Straßenraums durch parkende Kraftfahrzeuge - Fallstudie am Beispiel Darmstadt-Arheilgen, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement 013, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Blees V. und V. Richter (2021) Zwischen Wende und Weiter so! Verkehr und Mobilität als Thema von Wahlplakaten zur Kommunalwahl 2021 in Hessen, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement 009, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Bruns A., Yessad L., Kirschbaum T., Rau J., Siegler M., Haas P., Zengin Ö., Dieffenbach S. und M. Kowald (2021) Feldbericht zur ersten Befragungswelle 2020 im Forschungsprojekt "Nachhaltige Mobilität in Pilotgebieten des Sozialen Wohnungsbaus".
Pautzke C., Kowald M., Dannewald T. und V. Blees (2021) Die Entwicklung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike 2015-2021, Monitoringbericht Q1/2021, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.
Lohmeier M., Hupfer C., Weidauer M., Eckart J., Bruns A. und C. Menzel (2021) Das Studienfeld „Nachhaltige Mobilität“ startet durch. In: Die Neue Hochschule 6/2021, S. 8 ff.
Bruns A., Eckart J., Menzel C. und M. Weidauer (2021) Tactical Urbanism im Digitalformat – Ein Studiengangübergreifendes Lehrangebot. In: PlanerIn 5/2021, S. 59 ff.
Blees V., Bruns A. und F. Kanisius (2021) Mobilitätswende ante portas? Aktuelle Handlungsfelder für eine nachhaltige Entwicklung von Mobilität und Verkehr im Kontext der Klimakrise und der COVID-19-Pandemie. In: VDI Rheingau Regional Magazin 2/2021, S. 15 ff.
Troncoso Parady G., Frei A., Kowald M., Guidon S., Wicki M., van den Berg P., Arentze T., Timmermans H., Carrasco J.A., Wellman B., Takami K., Harata N. und K.W. Axhausen (2021) A comparative study of contact frequencies among social network members in five countries, Journal of Transport Geography, 90, Article 102934.
Weis C., Kowald M., Danalet A., Schmid B., Vrtic M., Axhausen K.W. und N. Mathys (2021) Surveying and analysing mode and route choices in Switzerland 2010 – 2015, Travel behaviour and society, 22, 10 - 21.

Birk M. und V. Blees (2021) Carsharing as an integrated mean of transportation - a cohesive planning approach from the city of Wiesbaden, Germany, Conference paper submitted for the 6th International Conference on Road and Rail Infrastructure, May 20-21, 2021, Pula.

Blees V. (2021) Sicher überholt! In: Klein, T. (Hrsg.): Radverkehrsinfrastruktur – Baustein der Verkehrswende. Gemeinsame Abschlusspublikation des NRVP-Forschungsbegleitkreises „Forschungsschwerpunkt Infrastruktur“, Berlin. (Difu-Sonderveröffentlichung)

Blees V. und M. Zerban (2021) Neue Mobilitätsangebote: Ersatz oder Ergänzung des ÖPNV? Eine Analyse am Beispiel des stationsflexiblen Carsharings. In: Artur Mertens; Klaus-Michael Ahrend; Anke Kopsch; Werner Stork (Hrsg.). Smart Region - Die digitale Transformation einer Region nachhaltig gestalten. Wiesbaden. S. 375 – 399.

Gutjar M. und M. Kowald (2021) Electro mobility acceptance: The influence of political bonus and malus factors and preferences for charging stations, Conference paper presented at the 6th International Conference on Road and Rail Infrastructure, May 20-21, 2021, Pula.

Gutjar M. und M. Kowald (2021) Electro mobility acceptance: The influence of political bonus and malus factors, Conference paper for the 9th Symposium of the European Association for Research in Transportation, February 3-4, 2021, Lyon.

Gutjar M., Kistner R., Reckermann H. und M. Kowald (2021) Befragungsdesign zur sozialwissenschaftlichen Begleitforschung in „Electric City Rüsselsheim“, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 008, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

Reckermann H., Gutjar M., Kistner R. und M. Kowald (2021) Die Berechnung von Pkw-Kosten: Vorstellung bestehender Ansätze und einer eigenen Methode, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 007, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

Yessad L. und M. Kowald (2021) Technischer Bericht zur Wohnstandortanalyse von Studierenden und Beschäftigten der Hochschule RheinMain 2020, Arbeitsberichte Fachgruppe Mobilitätsmanagement, 006, Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

IHK zu Köln (Hrsg.) (2021) Ohne ÖPNV geht's nicht – die Bedeutung des ÖPNV für die regionale Wirtschaft. Studie der Fachgruppe Mobilitätsmanagement der HSRM im Auftrag der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Köln.

10 Personal



© Hessen schafft Wissen – Steffen Böttcher

Professoren

Prof. Dr.-Ing. Volker Blees
Prof. Dr.-Ing. André Bruns
Prof. Dr. Matthias Kowald
Prof. Dr.-Ing. Martina Lohmeier
Prof. Dr. Manfred Loidold
Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Schiller

Mobilitätsmanagement und Verkehrswesen
Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung
Mobilitätsmanagement und Mobilitätsverhalten
Mobilitätsmanagement und Radverkehr
Geoinformatik und Vermessung
Mobilitätsmanagement und Verkehrsmodelle

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Maximilian Birk, M.Eng.
Anna Gering, M.Eng.
Margarita Gutjar, M.Sc.
Anna Sophie Jäger, M.Eng.
Annika Heinzelmann, B.Sc.
Fabian Kanisius, M.Eng.
Eva Legner, B.Eng.
Christine Pautzke, M.Sc.
Dr. Kai Röth
Marie Werneke, B.Sc.
Leon Walid Yessad, M.Sc.

Postdoc

Dr. Sebastian L. Grüner

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Charaf Ouladali, M.Sc.
Bernd Schlegel

Administration

Astrid Hopf
Barbara Weil
Studierendensekretariat UMSB

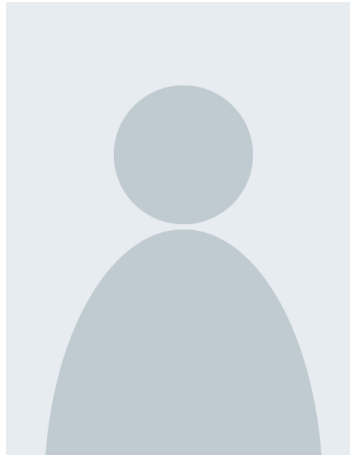
Wissenschaftliche Hilfskräfte

Jasper Blum
Silas Dieffenbach
Mona Eireiner
Johann Grobe
Eren Gül
Tim Kirschbaum
Anna Koptyeva
Fabian Mitter
Stephan Müller
Noah Plotz
Jaron Kasimir Rau
Hauke Reckermann
Denis Reznikow
Simon Rohsaint
Isabel Louisa Scherer
Marcus Schwarz
Mario Siegler
Tina Vaahsen
Christine Völpel
Simon Zscheile

Wissenschaftliche Hilfskräfte



Jasper Blum



Silas Dieffenbach



Mona Eireiner



Johann Grobe



Eren Gül



Tim Kirschbaum



Anna Koptyeva



Fabian Mitter



Stephan Müller



Noah Plotz



Jaron Kasimir Rau



Hauke Reckermann



Denis Reznikow



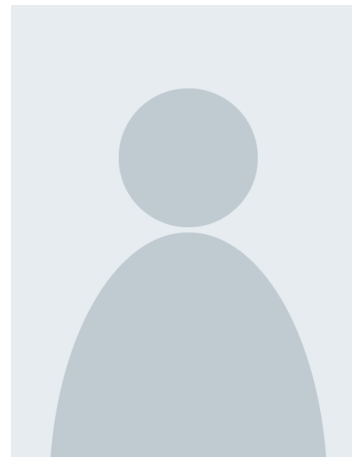
Simon Rohsaint



Isabel Louisa Scherer



Marcus Schwarz



Mario Siegler



Tina Vaahsen



Christine Völpel



Simon Zscheile

